



Zahlreiche Fragen bei der Einwohnerversammlung gut vier Monate nach der Flut in Ehrang. **Seite 3**



Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg erläutert Ergebnisse einer Umfrage zum Klimawandel. **Seite 5**



OB Leibe verleiht Ehrenbrief der Stadt an früheren ERA-Direktor Dr. Wolfgang Heusel. **Seite 6**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Stadtrat tagt online

Wegen der deutlich gestiegenen Corona-Zahlen findet die nächste Sitzung des Stadtrats am Mittwoch, 8. Dezember, ab 17 Uhr, wieder online statt. Der Zugangslink wird am Sitzungstag auf [www.trier.de](http://www.trier.de) veröffentlicht. Außerdem wird die Sitzung wieder vom Trierer Bürgerrundfunk übertragen: [www.OK54.de](http://www.OK54.de). Die umfangreiche Tagesordnung umfasst insgesamt 59 Punkte. Es geht dabei unter anderem um die Neufassung der A.R.T.-Gebühren zum 1. Januar 2022, die Unbenennung der Hindeburg- in Gerty-Spies-Straße, um den kommunalen Energiebericht 2021 sowie die Neufassung der Satzung zu Märkten und Messen in Trier. **red**

**Bekanntmachung auf Seite 10**

## Testen in Europahalle wieder möglich

Die Schnellteststation der Stadt Trier in der Europahalle wird reaktiviert. Ab 1. Dezember, steht wieder ohne Anmeldung ein kostenloses Testangebot zur Verfügung. Sie ist von Montag bis Samstag, 11 bis 18 Uhr, geöffnet. Wer sich testen lassen möchte, braucht ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis/Reisepass plus Meldebestätigung). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre benötigen zudem eine schriftliche Erlaubnis der Eltern. **red**

## Umfrage zu Long Covid

Das Gesundheitsamt und die Uni Trier haben rund 3500 Fragebögen an Personen verschickt, die an Covid 19 erkrankt waren. Die Professoren Dr. Rüdiger Jacob und Dr. Ingo Timm wollen mit ihrem Team untersuchen, wer Symptome hatte, wie die Erkrankung verlaufen ist und ob es Spätfolgen gibt. Die Beantwortung der Fragen, die etwa zehn Minuten dauert, ist freiwillig und wird anonym ausgewertet. Das Gesundheitsamt und die Uni bitten alle, die einen Fragebogen erhalten, ihn ausgefüllt zurückzusenden. Ergebnisse sollen in der ersten Jahreshälfte 2022 vorgestellt werden. **red**

## Keine Karten mehr für Gedenkkonzert

Für das Konzert zum Gedenken an die Opfer der Amokfahrt am 1. Dezember, 20 Uhr, Basilika, stehen keine Karten mehr zur Verfügung. Ein Teil der Sitzplätze war für Angehörige und Opfer sowie Rettungskräfte reserviert. Die rund 100 Plätze für Bürgerinnen und Bürger sind vergriffen. Das Philharmonische Orchester präsentiert mit dem Domchor, dem Opernchor und Mitgliedern des Bachchors das Requiem opus 48 von Gabriel Fauré für Sopran- und Bariton-Solisten unter Leitung von Domkapellmeister Thomas Kiefer und Generalmusikdirektor Jochem Hostenbach. Das Konzert wird vom Offenen Kanal im Kabelfernsehen übertragen sowie im Livestream: [www.OK54.de](http://www.OK54.de). **red**

# Im Messepark wird wieder geimpft

Stadt und Kreis reaktivieren Impfzentrum / Anmeldung: [www.impftermin.rlp.de](http://www.impftermin.rlp.de) oder 0800/5758100

Seit vergangenen Mittwoch hat das Impfzentrum in der Messeparkhalle angesichts der grassierenden Infektionszahlen wieder seine Türen geöffnet. In der gemeinsam von Stadt Trier und Kreis Trier-Saarburg betriebenen Einrichtung können sich Impfwillige nach Anmeldung impfen lassen. Möglich sind Erst- und Zweit-, aber auch Booster-Impfungen.

OB Wolfram Leibe betonte: „Wir haben große Anstrengungen unternommen, um in kurzer Zeit das Zentrum wieder zu reaktivieren.“ Rund 40 Mitarbeitende haben Stadt- und Kreisverwaltung kurzfristig zum Dienst in der Messeparkhalle abgeordnet. Dazu kommen jeweils pro Tag fünf Ärztinnen oder Ärzte, fünf medizinische Fachangestellte, fünf Apothekerinnen oder Apotheker sowie Sanitäts-, Sicherheits- und Reinigungspersonal. Mit dieser Besetzung sind in der Messeparkhalle bis zu 11.000 Impfungen in der Woche möglich – damit ist Trier landesweit derzeit das Impfzentrum mit der größten Kapazität. Ziel dieses Angebots ist, allen Impfwilligen ohne lange Wartezeiten die Impfung zu ermöglichen. „Wir haben den Bedarf gesehen und springen hier kurzfristig in die Bresche“, betonte Leibe. Er appellierte an die Bürgerinnen und Bürger, die Impfangebote auch zu nutzen: „Impfungen sind der einzige Ausweg aus dieser Pandemie.“ Nach leichten Startschwierigkeiten mit längeren Wartezeiten an den ersten beiden Tagen hatte sich schon am Freitag das neue Team im Impfzentrum eingespielt. Es kam auch am Wochenende trotz tausender Impfungen nicht zu Wartezeiten. Bis einschließlich Sonntagabend gab es 553 Erstimpfungen, 132 Zweitimpfungen und 5198 Auffrischungs-Impfungen. Zusätzlich bietet das Impfzentrum am Mittwoch, 1. Dezember, von 8.30 bis 14 Uhr, Impfungen ohne Termin für bis zu 1400



**Bitte eintreten.** OB Wolfram Leibe (r.) und Landrat Günther Schartz hoffen, dass viele Menschen aus der Region Trier sich entweder ihre Auffrischungs- oder ihre Erstimpfung in der Messeparkhalle geben lassen. **Foto: PA/mic**

Personen an. „Wir rechnen an diesem Tag mit langen Wartezeiten“, sagt Koordinator Thomas Weinandy von der Berufsfeuerwehr, „wer gesundheitlich angeschlagen ist oder gebrechlich, dem empfehlen wir, sich einen Termin über das Land oder beim Hausarzt zu buchen.“ Eingesetzt werden im Impfzentrum derzeit die Vakzine von Biontech und Moderna. Ein Großteil sind Boosterimpfungen. „Wichtig ist aber, dass sich die bisher ungeimpften jetzt endlich impfen lassen. Nur so kommen wir aus dieser Misere heraus“, so Landrat Günther Schartz.

Wer impfberechtigt ist und im Messepark geimpft werden möchte, muss sich unter [impftermin.rlp.de](http://impftermin.rlp.de) oder bei der Hotline 0800/5758100 registrieren. Anmelden können sich Personen, deren zweite Impfung mindestens fünf

Monate zurückliegt (Johnson & Johnson: mindestens vier Wochen). Diese Frist soll nach Angaben des Landes ab 1. Dezember auf vier Monate verkürzt werden. Mitzubringen sind: Impfpass mit Nachweis der Erst- und Zweitimpfung, Personalausweis, nach Möglichkeit der im Internet erhältliche Aufklärungsbogen und die vom Land zugesicherte Terminbestätigung.

### Aktuelle Regelungen

Seit 24. November gilt die 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes mit einer umfassende 2G-Regelung in Innenräumen

■ Für Erwachsene gilt in Innenräumen die 2G-Regel (nur Geimpfte und Genesene haben Zutritt), zum Beispiel für Veranstaltungen, Gastro, Hotels,

Reisen, Sport, Freizeitaktivitäten und körpernahe Dienstleistungen. 2G wird jedoch nicht im Einzelhandel praktiziert. Bei Veranstaltungen im Freien gilt 2G bei festen Plätzen mit Einlasskontrolle.

■ Ausnahmen gelten für Personen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können; sie benötigen aber einen negativen (Schnell-)Test. Kinder bis zwölf Jahre sind von der 2G-Regelung ausgenommen.

■ Jugendliche von zwölf bis 17 Jahren erhalten, wenn eine 2G-Regel herrscht, Zutritt mit einem aktuellen negativen Corona-Test. **red**

■ Weitere Infos: [www.corona.rlp.de](http://www.corona.rlp.de) und [www.trier.de/impfen](http://www.trier.de/impfen).

**Details zu Regelungen in mehreren Einrichtungen auf Seite 3**

## Erinnerung an die Amokfahrt

Gedenktafel neben der Porta angebracht

Im Vorfeld des ersten Jahrestags der schrecklichen Amokfahrt vom 1. Dezember 2020 hat OB Wolfram Leibe am Gedenkort neben der Porta einen Kranz niedergelegt und mit dem Trierer Steinbildhauer Henning Wirtz und dem Opferbeauftragten des Landes, Detlef Plazcek, eine Gedenktafel mit dem Text „Wir gedenken der betroffenen Menschen vom 1. Dezember 2020.“ an der Mauer angebracht.

Der Platz neben der Porta Nigra hat sich direkt nach der Amokfahrt schon als Gedenkort aller Triererinnen und Trierer etabliert, an dem sie mit hunderterten von Kerzen Trauer und Mitgefühl ausgedrückt hatten. Die Stadtverwaltung hatte seit der Amokfahrt dort Blumenschmuck gepflegt, viele Triererinnen und Trierer hatten immer wieder neue Kerzen zum Gedenken an die

Toten und die vielen verletzten oder traumatisierten Menschen entzündet. Leibe: „Die Porta Nigra ist das Symbol für die Triererinnen und Trierer. Wer in den nächsten Tagen mit Kerzen oder Blumen der Verstorbenen und der Opfer gedenken möchte, findet dafür hier nun einen passenden Ort, um in der Trauer zusammenzustehen.“

Leibe dankte Wirtz, der die Tafel unentgeltlich angefertigt hat. Es sei für ihn eine Ehre gewesen, eine große Verantwortung und „ein sehr emotionaler Auftrag“, sagte er. Die Platte ist aus einem Kalksandstein mit kleineren Einschlüssen von Muscheln gefertigt. Die ehemals lebenden Organismen sind für Wirtz Zeichen für Hoffnung und Lebendigkeit. Die Schrift hat er bewusst offen gestaltet. Parallel zu den Arbeiten an der Gedenktafel ha-



**Stilles Gedenken.** Opferbeauftragter Detlef Plazcek und OB Wolfram Leibe legen einen Kranz in den Stadtfarben an der Gedenktafel nieder. **Foto: PA/pe**

ben im Kreis der Hinterbliebenen und Angehörigen schon erste Gespräche über eine größere Kunstinstitution im öffentlichen Raum mit Trierer Künstlern stattgefunden, die wahrscheinlich im Januar fortgesetzt werden. Ob die

Gedenkplakette dauerhaft an der Porta Nigra erhalten bleibt, ist demnach noch offen, sagte Leibe. „Wir nehmen den Hinterbliebenen damit den zeitlichen Druck. Sie können in aller Ruhe ihre Entscheidung treffen.“

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Neu in der Grünen-Fraktion



Vor uns liegen viele Herausforderungen: Die Finanzen der Stadt Trier sind bekanntlich kritisch, trotzdem benötigen Gebäude und Straßen Investitionen und die Klimakrise wird vor unserem Alltag nicht haltmachen. Die Unwetter der vergangenen Jahre haben verdeutlicht, dass die Zeit drängt und jeder Euro, der heute in den Klimaschutz investiert wird, gut angelegt ist. Dazu möchte ich als neues Mitglied im Rat der Stadt Trier und in seinen Gremien beitragen. Durch die Schaffung eines Haupt- und Umweltausschusses im Dezernat I, dem ich ab 1. Dezember angehöre, wurde in Trier der Umweltschutz zur Chefsache erklärt.



Tobias Törber

Ich hoffe, dass die Stadt jetzt mit gutem Beispiel vorangeht und den eigenen Gebäudebestand energetisch im 21. Jahrhundert ankommen lässt. Auch der Schutz der Artenvielfalt ist

mir ein Anliegen, weil er die Grundlage dafür ist, dass die Natur sich dem Klimawandel anpassen kann. Es ist wichtig, dass ökologische und soziale Themen nicht gegeneinander ausgespielt werden: ökologisch und sozial müssen zusammengehören. Der Stadtrat muss dabei den Weg in eine nachhaltigere Zukunft konsequent fordern und gestalten.

Ich wünsche mir, dass auch meine Kinder noch ihre Mutter Erde in einem guten Zustand erleben dürfen. Die Erreichung des 1,5 Grad-Ziels ist dafür maßgeblich. Daher wünsche ich mir, dass Trier bereits 2025 klimaneutral sein wird.

Auch wenn ich den Wegzug meiner Vorgängerin Heike Bohn sehr bedauere, freue ich mich auf eine konstruktive und intensive Zeit und eine gute Zusammenarbeit im Trierer Stadtrat.

**Tobias Törber, Fraktion Bündnis 90/Grüne**

## ÖPNV einfach machen!



Wer hat es nicht schon erlebt: Man will mit Bus (Foto unten: CDU) oder Bahn im Bereich des Verkehrsverbundes der Region Trier (VRT) eine längere Strecke fahren und sich vorher ein Ticket kaufen. Doch dann wird es schwer. Welches ist das richtige?

Bei dem Wirrwarr der vielen Tarifzonen und möglichen Tarifvorteile, die man in Anspruch nehmen kann, ist es gar nicht so einfach, her-



auszufinden, welche die günstigste Fahrkarte ist. Ginge das nicht irgendwie unkomplizierter? Wäre es nicht schön, wenn man sich zu Beginn der Fahrt mit dem Mobiltelefon einchecken könnte, zu seinem Ziel fährt und dann beim Aussteigen (Check-out) durch ein spezielles Programm automatisch der günstigste Preis ermittelt, in Rechnung gestellt und vom Konto eingezogen wird?

Genau das funktioniert so in anderen Verkehrsverbänden. Ich habe es schon getestet. Weshalb sollte das nicht auch in Trier klappen? Deshalb haben wir in einem Antrag für die Stadtratsitzung am 8. Dezember vorgeschlagen, solche Möglichkeiten für den VRT bei uns zu prüfen. Wenn wir den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV fördern wollen, müssen wir dessen Nutzung so einfach wie möglich machen

**Thomas Albrecht, CDU-Stadtratsfraktion**

## Gedenken an die Amokfahrt



In dem Lied „Still“ der deutschsprachigen Band „Jupiter Jones“ heißt es: „So still, dass alle Uhren schwiegen, die Zeit kam zu erliegen.“ „So still, dass jeder von uns ahnte hierfür gibt's kein Wort, das jemals das Gefühl beschreiben kann.“ Eben diese Stille und die Unsagbarkeit des Geschehenen und Gefühlten lagen wie ein Schleier am Ende des 1. Dezember 2020 über unserer Stadt, als die Zeit stillstand. Die vorweihnachtliche Zeit hatte gerade erst begonnen. Menschen liefen wie jeden Tag durch die Fußgängerzone. Sie besorgten Weihnachtsgeschenke, genossen ihre Mittagspause, waren auf dem Heimweg oder flanieren einfach über die gepflasterten Straßen der historischen Altstadt.

Doch um 13.46 Uhr änderte sich für viele auf furchtbare Weise alles: Ein Autofahrer bog in die Fußgängerzone ein. Als er wenige Minuten später stoppte, waren fünf Menschen tot, viele schwer- und schwerstverletzt – eine ganze Stadt

traumatisiert. Wenige Minuten, die uns abermals zeigten, wie verletzlich wir sind und Zeit das wohl wertvollste Gut für uns Menschen ist. Denn sie kann viel zu schnell vorbei sein. Was bleibt, sind Trauer, Schmerz, Fassungslosigkeit und die Frage nach dem Warum. Doch was von diesen Tagen auch bleibt, ist das große Gefühl von Solidarität, gemeinsamer Tränen und Trauer und die unwahrscheinliche Wertschätzung des Lebens. Diese gemeinsame Zeit des Trauerns ließ die Stadt zusammenrücken, Kerzen und Kuscheltiere säumten nun die gepflasterten Pfade.

Nun, ein Jahr später, ist der Schmerz noch immer zu spüren. Kämpfen noch immer viele Opfer mit den Folgen ihrer Verletzungen, leiden viele unter den traumatischen Bildern dieser Minuten – trauern Menschen um ihre Liebsten. Lassen wir uns weiter dieses unbeschreibliche Gefühl mit ihnen teilen und lassen wir die Menschen nicht allein mit der Stille. Gedenken wir der Opfer dieser unfassbaren Tat. **Linksfraktion**

## Orange the world – Orange Trier



Mit der Erleuchtung des Rathauses und anderer Gebäude in Trier setzten die Initiatoren am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, ein deutliches

Zeichen. Wir haben diese Kampagne sowie die anderen vielfältigen Aktionen anlässlich dieses Tages gerne unterstützt (Foto unten: SPD).

In Deutschland erleben Frauen und Kinder tagtäglich sexualisierte Gewalt. In dem Corona-Jahr 2020 ist der Anteil an häuslicher Gewalt sogar um 4,4 Prozent gestiegen. Deshalb gilt: Wir müssen nicht nur an dem jährlichen Gedenktag, sondern auch an jedem anderen Tag im Jahr entschieden gegen Gewalt an Frauen und Kindern eintreten. Und zwar egal, ob es sich um verbale Diskriminierungen und Anzüglichkeiten, Catcalling, Stalking oder physische sowie psychische Gewalt handelt. Keine Form geschlechterspezifischer Gewalt ist akzeptabel. **Isabell Juchem, frauenpolitische Sprecherin**



## Update für den Bürgerhaushalt



Seit 2009 ermöglicht die Stadt mit dem Bürgerhaushalt den Bürgerinnen und Bürgern eine besondere Form der Mitbestimmung beim zentralen Thema Haushalt. Über [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) können Vorschläge für die Zukunft der Stadt gemacht und bewertet werden. Die Vorschläge mit den besten Bewertungen werden dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt. Auch beim Bürgerhaushalt 2021 gab es wieder zahlreiche Vorschläge. Es zeigt sich allerdings, dass das gesamte Verfahren der Beteiligung über den Bürgerhaushalt nach zwölf Jahren eines Updates bedarf. Leider ist der Grad der Beteiligung, gemessen an der Einwohnerzahl, verschwindend gering, was zu einer geringen Repräsentativität führt. Weiterhin müssen Moderation und Diskussion an die heutigen Möglichkeiten angepasst werden. Konkret schlagen wir vor:

**Besseres Marketing:** Der Bürgerhaushalt muss unbedingt stärker beworben werden, um

mehr Menschen zu erreichen. Ein Instagram-Post und eine Pressemitteilung reichen nicht

**Social-Media-Einbindung:** Die An- und Einbindung des Bürgerhaushaltes in die sozialen Medien muss dringend ausgebaut werden. Ziel sollte eine echte Diskussion der Vorschläge in der digitalen Bürgergesellschaft sein.

**Verbesserung der Moderation:** Die Moderation durch die Verwaltung sollte offensiver und vielfältiger werden. Statt nur zurückzumelden, dass Vorschläge schon umgesetzt wurden und Ähnliches, sollte die Moderation das Ziel haben, mit den Bürgern in Kontakt zu treten und bei der zielgenauen Einreichung eines Vorschlages zu unterstützen.

**Lebendige Bürgervorschläge:** Die Bürgervorschläge sollten die Chance haben, im laufenden Prozess abgeändert und verbessert zu werden. Das Ändern oder Zusammenfassen von ähnlichen Vorschlägen sollte ermöglicht werden. **Tobias Schneider, FDP-Fraktion**

## 2G-Weihnachtsmarkt: So geht es nicht



Nachdem es lange so aussah, als könne der Weihnachtsmarkt ohne Einschränkungen stattfinden, haben sich die Veranstalter angesichts steigender Inzidenzen nun doch für eine 2G-Regelung entschieden. Damit bleibt Ungeimpften ab einem Alter von zwölf Jahren der Zutritt zum Markt grundsätzlich verwehrt, selbst wenn sie aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden dürfen. OB Leibe lobte die Entscheidung als wichtige Präventionsmaßnahme zum Schutz der Bürger.

Die AfD-Fraktion kann sich diesem Lob nicht anschließen. Hätte man, wie anderswo geschehen, die Veranstaltung vollständig abgesagt, wäre das im Hinblick auf die Pandemieentwicklung vielleicht noch nachvollziehbar gewesen. Auch wenn das Händler und Betreiber hart getroffen hätte, stellen große Menschenansammlungen nun einmal eine erhöhte Gefahr

dar, die gegebenenfalls vermieden werden sollte. Die jetzt getroffene Regelung bedeutet dagegen eine medizinisch nicht begründete und daher rechtlich fragwürdige Diskriminierung Ungeimpfter. Es ist in der Wissenschaft heute unstrittig, dass auch Geimpfte sich infizieren und das Virus weitergeben können. Ihnen freien Zugang ohne Test und beim Essen und Trinken auch ohne Maske zu erlauben, Ungeimpfte dagegen grundsätzlich auszusperrern, entspricht daher nicht mehr der Faktenlage und ist mit einem erheblichen Gesundheitsrisiko verbunden. Die einzig vernünftige Lösung wäre gewesen, einen aktuellen Testnachweis unabhängig vom Impfstatus als Zugangsvoraussetzung für alle zu verlangen. Das hätte maximale Sicherheit gewährleistet und gleichzeitig eine diskriminierende Ausgrenzung Nichtgeimpfter verhindert. Aber offensichtlich wird auch die Vernunft immer mehr zum Opfer der Coronapandemie. **AFD-Fraktion**

## Haushalt 2022/2023



Normalerweise geht es bei den Etatberatungen für die Doppelhaushalte „gesittet“ zu. Jede Partei/politische Vereinigung versucht, ihre Klientel zu bedienen und für Maßnahmen und Projekte zu werben. Aber in diesem Jahr wurden die Verhandlungen nach zweitägigen Haushaltsberatungen abgebrochen, da kein Konsens hergestellt werden konnte. Dies gab es in meiner langjährigen Stadtratstätigkeit bisher noch nie.

Es ist leider so, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Aufsichtsorgan der hochverschuldeten Kommunen sogenannte Sparhaushalte „diktiert“ und sich auf keine Kompromisse einlässt. Es werden Einnahmeerhöhungen verlangt (etwa Grundsteuer B) und im Investitionsbereich „Verschiebungen“ oder gar eine Verzicht auf wünschenswerte Maßnahmen (Sanierung Schultoiletten, energetische Maßnahmen). Die UBT-Fraktion hat diese Kom-

promisse nur mit „der Faust in der Tasche“ mitgetragen, um einen einigermaßen genehmigungsfähigen Haushalt herzustellen. Das schlimmste Szenario wäre, wenn wir unter „Nothaushaltsrecht“ gestellt werden und demzufolge die ADD als verlängerter Arm der Landesregierung uns – als gewähltes Gremium der Wählerinnen und Wähler und Entscheider – hineinregiert und bestimmt. Damit endet schlussendlich die kommunale Selbstverwaltung, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das sollten Sie wissen. Denn alle von der ADD geforderten Steuererhöhungen oder die Reduzierung der finanziellen Mittel im freiwilligen Leistungsbereich (Sport, Kultur, Freizeit), aber auch eine Reduktion von Dienstleistungen der Verwaltung treffen uns alle. Es bleibt zu hoffen, dass die Anstrengungen um Konsensfindung für alle erträglich sind und keine größeren Einschnitte in den eigenen Lebensbereich bedeuten. **Christiane Probst, UBT-Stadtratsfraktion**

## SWT stellen Linien 13 und 16 ein

**SWT** Wegen des weiterhin hohen Krankenstands beim Fahrpersonal haben die Stadtwerke neben der Linie 14 nun auch die Verstärkerlinien 13 und 16 zur Uni und zur Hochschule bis voraussichtlich Ende 2021 eingestellt. Die Fahrgäste können auf diesen Strecken die Linien 3 und 6 nutzen. Die Stadtwerke bitten um Verständnis und stehen im Stadtbuss-Center unter 0651/717-2737 für Fragen zur Verfügung. red

## Premiere für neuen Dezernatsausschuss

In der ersten Sitzung des neuen Dezernatsausschusses V am Dienstag, 7. Dezember, 17 Uhr, Rathausaal am Augustinerhof, wird ein Bericht zur aktuellen Corona-Situation in Trier vorgestellt. Weitere Themen sind die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen einschließlich der Gebühren, die Neufassung der städtischen Satzung über Märkte und Messen sowie die Schaffung eines Sirennetzes zur Warnung der Bevölkerung. Für Gäste der Sitzung gilt die 3G-Regel. red

## Energiebericht 2021 im Bauausschuss

Der Bau-Dezernatsausschuss befasst sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 2. Dezember, 17 Uhr, Rathausaal, unter anderem mit wiederkehrenden Ausbaubeiträge für öffentliche Verkehrsanlagen in den Bereichen Auf der Grafschaft in Feyen/Weismark, in Mariahof sowie in Trier-Süd und mit dem kommunalen Energiebericht 2021. Außerdem geht es um Fellsicherungen in der Bonner- und der Bitburger Straße, den Abriss des „Rosa Blocks“ im Gneisenaubering in Trier-West sowie die Umbenennung der Hindenburg- in Gerty-Spies-Straße. In der Sitzung gilt für Gäste die 3G-Regel. red

# Viele Fragen nach der Flut

Stadt und Landesbehörden informierten auf Einwohnerversammlung zu Hilfen und weiterem Vorgehen

**Viereinhalb Monate nachdem die Kyll den Ehranger Ortskern überflutete, lud die Stadt Trier zusammen mit verschiedenen Landesbehörden zu einer Einwohnerversammlung in die Halle am Mäusheckerweg ein. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Sorgen zu äußern.**

Von Britta Bauchhenß

Was sollte man beachten, wenn man in einem überschwemmungsgefährdeten Gebiet baut? Was wird für die Verbesserung des Hochwasserschutzes vor Ort getan? Wie können private Haushalte und Firmen Hilfen für den Wiederaufbau beantragen? Dies waren die drei großen Themen, zu denen Experten von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord), dem Umweltministerium und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) informierten. Das Format der Veranstaltung hatte sich bereits in Versammlungen entlang der Ahr bewährt.

Die mit Abstand meisten Fragen stellten die Ehrangerinnen und Ehranger zu den Ursachen des Unglücks und zu Maßnahmen für einen verbesserten Hochwasserschutz. Mehrfach wurden zum Beispiel Engstellen der Kyll und Hindernisse für den Wasserablauf angesprochen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe erläuterte hierzu, dass diese Probleme erkannt wurden und bereits angegangen werden: „Wir müssen die ganzen Hindernisse in der Kyll systematisch abarbeiten.“

Joachim Gerke von der SGD Nord erklärte, bei der Flut entdeckte Schwachstellen würden beseitigt. Zusammen mit den Menschen vor Ort müssten jetzt Hochwasserschutzkonzepte erstellt werden. Er betonte aber auch mehrfach „Jeder Hochwasserschutz ist endlich.“ Ein solches



**Expertenrunde.** Staatssekretärin Nicole Steingaß begrüßt die Anwesenden der Einwohnerversammlung und stellt die zahlreichen Podiumsmitglieder von SGD Nord, Umweltministerium und ISB vor. Foto: Presseamt/bau

Extremereignis wie im Juli habe sich niemand vorstellen können. Auch der zuständige Dezernent Andreas Ludwig verwies auf ein „500-jähriges Ereignis“, bei dem Planungen an Grenzen stießen.

Zur Gefahr von Ölrückständen in der Natur hatte Gerke gute Nachrichten: Zahlreiche Untersuchungen hätten ergeben, dass sich diese rasch abbauten, es seien keine kritischen Werte überschritten worden.

### Bauen im Risikogebiet

Hans-Hartmann Munk vom Umweltministerium wies auf gesetzliche Gebote in von Überschwemmungen gefährdeten Gebieten hin. So sei schon beim Planen und Bauen dar-

auf zu achten, mögliche Schäden an Gut und Leben zu vermeiden. Neue Heizölanlagen seien zum Beispiel nur unter sehr strengen Auflagen erlaubt.

Auch Joachim Gerke verwies auf die Verantwortung der Eigentümerinnen und Eigentümer, ihre Gebäude zu schützen. So sei zum Beispiel bei der Gestaltung des Außengeländes darauf zu achten, das Wasser vom Haus wegzuleiten. Kellerfenster sollten mit druckdichten Klappschotts versehen werden und auch im Erdgeschoss sollten druckdichte Türen und Fensterläden eingebaut werden. Für weitere Informationen zum Bauen in Risikogebieten verwies er auf die Webseite <https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de>.

Ulrich Link von der ISB erläuterte abschließend die Fördermöglichkeiten für die Opfer der Juli-Flut. Es gebe drei unterschiedliche „Förderstränge“: einen für Hausratschäden, einen für private Gebäudeschäden und einen für Unternehmensschäden. Viele der Betroffenen müssten deshalb zwei Anträge stellen. Die Frist laufe erst am 30. Juni 2023 ab, so dass genug Zeit für Planungsprozesse bleibe. Der Fördertopf sei mit 1,5 Milliarden Euro auch gut gefüllt und „dürfte so schnell nicht leer sein“. Gefördert würden bis zu 80 Prozent der Schäden. Die Gelder müssen unter <https://isb.rlp.de> online beantragt werden. Wer Hilfe benötigt, kann die Hotline anrufen oder eine dritte Person bevollmächtigen.

## Wenn Lüften allein nicht reicht

Rund 40 Räume in Kitas und Schulen mit Luftreinigern ausgestattet

In knapp 40 Räumen in verschiedenen Schulen sowie in den städtischen Kitas in der Peter-Scholzen-Straße in Feyen und Alt-Tarforst wurden Luftreinigungsgeräte in Betrieb genom-

men. In beiden Fällen profitiert man von einer Förderung des Landes: Es unterstützt im Kampf gegen die Pandemie mit einem Bund-Länder-Programm die Ausstattung von Klassen-



**Kombi-Lösung.** In diesem HGT-Klassenzimmer wurde ein Luftreinigungsgerät aufgestellt, weil die Lüftung durch die Fenster nicht ausreicht. Foto: PA/pe

zimmern und Kita-Gruppenräumen mit mobilen Luftreinigungsgeräten zur weiteren Hygiene-Verbesserung. Das gilt aber nur, wenn diese Räume nicht ausreichend über Fenster gelüftet werden können und keine einfachere Lösung kurzfristig umsetzbar ist.

Die Luftreiniger sind grundsätzlich nur eine Ergänzung zu dem unter anderem vom Umweltbundesamt empfohlenen regelmäßigen Lüften. Die Luftreinigungsgeräte haben Vorfilter und Schwebstofffilter und reinigen die Raumluft im Umluftprinzip. Sie sind nicht dazu ausgelegt, verbrauchte Raumluft gegen Frischluft auszutauschen. Ziel ist die weitere Verringerung der Aerosol- und Virenkonzentration, um auch auf diesem Weg das Risiko einer Corona-Infektion zu senken.

Vor der Installation der Luftreinigungsgeräte gab es eine Bedarfsanfrage bei den Schulen und Kitas in städtischer Trägerschaft. Nach einer Prüfung durch das Amt für Schulen und Sport sowie die Gebäudewirtschaft wurde entschieden, neben den Kitas in Feyen und Alt-Tarforst folgende Schulen mit Luftreinigungsgeräten auszustatten: Trevererschule, Grundschulen Ausonius, Tarforst und Ehrang, Porta Nigra-Schule, FSG, FWG, HGT und AVG, Berufsbildende Schulen für Wirtschaft sowie Gestaltung und Technik sowie Kurfürst-Balduin-Realschule plus.

## Geimpft oder genesen ist Voraussetzung für Einlass

Trierer Einrichtungen setzen Corona-Regeln um

Die neuen Corona-Regelungen haben auch Auswirkungen auf Zutrittsmöglichkeiten ins Stadtbad, Stadtmuseum und weitere Einrichtungen. Die RaZ gibt einen Überblick:

■ Wegen der in Rheinland-Pfalz geltenden 2G-Regel ist der Zugang zu **Stadtbad** und **Saunagarten** nur mit dem Nachweis einer vollständigen Impfung oder Genesenenbescheinigung möglich. Ausgenommen von der 2G-Regelung sind Kinder unter zwölf Jahren. Für Jugendliche von zwölf bis einschließlich 17 Jahren gilt die 3G-Regelung. Ein offizieller Testnachweis, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, muss vorgelegt werden.

Personen, die sich nachweislich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, sind ebenfalls ausgenommen, müssen jedoch neben dem ärztlichen Attest einen offiziellen Testnachweis mitbringen, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Die Maskenpflicht gilt bis zum Spind sowie im gesamten Innenbereich der Sauna.

■ Auch im **Theater** gilt die 2G-Regel. Für Kinder und Jugendliche gibt es die gleichen Vorgaben wie beim Stadtbad. Auch während der Vorstellungen gilt Maskenpflicht. Die Zuschauerzahl im Großen Haus bleibt weiterhin reduziert.

■ Im **Stadtmuseum** gilt ebenfalls 2G: Besucherinnen und Besucher müssen geimpft oder genesen sein,

ausgenommen sind Kinder bis zwölf Jahre, Jugendliche zwischen negativ und 17 müssen einen aktuellen negativen Tests vorlegen. Ausgenommen sind Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht testen lassen können. Sie benötigen ein Attest und einen tagesaktuellen negativen Testnachweis. Zudem gelten wieder Maskenpflicht und Abstandsgebot

■ Der Zutritt zu allen **A.R.T.**-Standorten ist nur mit gültigem 3G-Nachweis möglich. Nachweise müssen den Mitarbeitern auf Nachfrage vorgelegt werden. Weiterhin gelten Maskenpflicht und Abstandsgebot.

■ Persönliche Termine in der **Musikschule** sind nur in begründeten Ausnahmen nach Absprache mit dem Büro möglich, Telefon: 0651/718-1442 oder -1441, E-Mail: [musikschule@trier.de](mailto:musikschule@trier.de). Telefonische Beratung: Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

■ Für die Kurse der Trierer **VHS** gilt die 3G-Regel. Ausnahme sind Angebote im Bereich Musik, Kunst und Bewegung mit 2G.

■ Auch in der **Wissenschaftlichen Bibliothek** und im **Stadtarchiv** gilt 2G. Ab 1. Dezember gibt es zudem verkürzte Öffnungszeiten: Bibliothek, Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr, Dienstag/Donnerstag, zusätzlich 14 bis 16 Uhr, Stadtarchiv: Dienstag bis Freitag, 9 bis 13, Donnerstag, zusätzlich 14 bis 16 Uhr. red

## Unterwegs mit dem Nikolaus



Auch dieses Jahr bietet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) ihren Weihnachtsrundgang an: In seiner neu konzipierten Führung berichtet Gästeführer Michael Strobel in historischer Nikolaus-Gewandung nicht nur Spannendes aus der Geschichte der Stadt, sondern erzählt auch eine Menge spannender Weihnachtsgeschichten. Unterwegs begegnen die Gäste unter anderem Erzbischof Pöppo von Babenberg, der um 1030 nach Christi Geburt die Porta Nigra in eine Kirche umbauen ließ sowie den Heiligen Drei Königen, die die Geburt im Stall (fast) live mitverfolgt haben. Aber auch der heilige Petrus kommt zu Wort, der Stadtpatron auf dem Hauptmarkt. Die Heiligen Sankt Gangolf, Jakobus und Helena dürfen bei dem Rundgang des Nikolaus nicht fehlen, ebenso wenig wie der jüngste Bischof von Trier. Der traditionelle Weihnachtsrundgang, bereits seit Jahren im TTM-Programm, ist ideal für Familien und all diejenigen, die sich beschenken lassen möchten. red

Die Termine: 4., 11. und 18. Dezember, jeweils 12 Uhr. Treffpunkt an der Dom-Information. Tickets unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) und an der Tourist-Info.

## „Kabale und Liebe“ im Theater



Das bürgerliche Trauerspiel „Kabale und Liebe“

von Friedrich Schiller ist am Freitag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Theaters zu sehen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Tickets gibt es unter [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red

# Kontinuität in schwierigen Zeiten

Tobias Scharfenberger bleibt Intendant des Moselmusikfestivals / Programm 2022 wird bald veröffentlicht

**Tobias Scharfenberger wird für weitere drei Jahre als geschäftsführender Intendant die Geschicke des größten und ältesten Musikfestivals seiner Art in Rheinland-Pfalz leiten. Er unterzeichnete bei der Gesellschafterversammlung und Aufsichtsratssitzung seine Vertragsverlängerung bis einschließlich 2024. Auch Kulturdezernent Markus Nöhl engagiert sich für das Festival.**



So wurde er zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Diese Position war nach dem Rücktritt von Thomas Schmitt im Frühjahr 2021 neu zu besetzen.

### Aufbauarbeit leisten

In der Gesellschafterversammlung wurde auch eine erste Bilanz des Festivalsommers 2021 gezogen. Die insgesamt 51 Veranstaltungen erreichten trotz der pandemiebedingten Besucherbeschränkungen, einem Sommer mit instabilen Wetterlagen und den Folgen der Flutkatastrophe rund 65 Prozent der Auslastung der Vor-Corona-Zeit. Das Programm bot vom klassischen Konzert bis hin zu zeitgenössischem Tanz oder einem neugeschaffenen Doku-Podcast zum historischen Streicher-Flügel auch in den Pandemiezeiten eine große stilistische Vielfalt und eigene Kreationen.

Intendant Tobias Scharfenberger freut sich über seine Vertragsverlängerung: „Über das Vertrauen der Gesellschafter und die damit verbundene Vertragsverlängerung freue ich mich sehr. Sie gibt dem wunderbaren Team, ohne das dieses Festival gar



**Besiegelt.** Kulturdezernent Markus Nöhl (r.) und der Bürgermeister von Bernkastel-Kues, Wolfgang Port (l.), freuen sich mit Tobias Scharfenberger über dessen Vertragsverlängerung als Intendant des Moselmusikfestivals. Foto: Artur Feller

nicht funktionieren könnte, und mir, auch in sehr schwierigen Zeiten für die Kultur eine Perspektive, weiterhin attraktive Veranstaltungen entwickeln und anbieten zu können.“ Er weist aber auch auf die herausfordernden Zeiten hin, die vor dem Festival lägen: „Nachdem wir 2020 mit der konzeptionellen und unternehmerischen Weiterentwicklung des von Hermann Lewen gegründeten Festivals auf wirklich gutem Wege waren, ist nach zwei Jahren Pandemie für den Kulturbereich echte Aufbauarbeit zu leisten. Die Verunsicherung beim Publikum ist durch die völlige Uneinigkeit der

Reglements groß, die Unbeschwertheit früherer Jahre verfliegen und die Wertschöpfungsketten in unserer Branche durchtrennt.“ Darüber hinaus fehle es massiv an Fachkräften bei den technischen Dienstleistern und für die vielen Solo-Selbständigen werde es mit Blick auf den Winter noch schwieriger als es ohnehin schon war. Umso dankbarer sei er, dass man diese Entwicklungen mit einem spannenden und hochkarätigen Programm 2022, das am 3. Dezember vorgestellt wird, entgegenwirken könne.

Scharfenberger kam 2017 zum Festival und übernahm in der 32. und

letzten Saison von Gründungsintendant Hermann Lewen zunächst die Geschäftsführung und ab 2018 als Intendant dann auch die künstlerische Planung und Leitung.

Scharfenberger ist klassisch ausgebildeter Opernsänger und schloss 2012 ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Kulturmanagement an der Universität Zürich ab. Er blickt auf eine rund 30-jährige nationale und internationale Tätigkeit als Opern- und Konzertsänger zurück. red

Unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de) ist ab 3. Dezember das neue Programm des Festivals einzusehen.

## „Grüne Rakete“ hebt wieder ab

Kulturamt stellt Räume im Palais Walderdorff für freie Szene zur Verfügung

Mehr Raum für Kultur: Die derzeit ungenutzten Kellerräume im Palais Walderdorff, bekannt als „Grüne Rakete“, „produktion“ oder „Tönnchen“, werden unter organisatorischer Leitung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz für zwei Jahre als Konzeptraum wiederbelebt und der freien Kulturszene zur Verfügung gestellt. Das hat der Dezernatsausschuss III einstimmig beschlossen. Kulturdezernent Markus Nöhl hob die Bedeutung hervor: „Kultur braucht Räume. Mit der Wiederbelebung kommen wir dem großen Bedarf entgegen und bieten den Kulturschaffenden eine neue Location, um innovative Kulturkonzepte umzusetzen. Unser Ziel ist ganz klar: Wir schaffen einen kreativen Raum in attraktiver Lage. Damit möchten wir die freie Szene der Stadt fördern und auch die negativen Aus-

wirkungen infolge der Corona-Pandemie zumindest etwas abfedern.“

Das Konzept für den neuen Kulturraum sieht vor, ab April 2022 jährlich vier bis sechs Zeitfenster mit einer Mindestdauer von sechs Wochen an wechselnde Kulturinitiativen zu vergeben. Freie Kulturschaffende können sich voraussichtlich ab Februar 2022 mit einem temporären Bespielungskonzept beim Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz bewerben. Hierzu werden rechtzeitig weitere Infos veröffentlicht. Der Fokus soll auf innovativen, genreübergreifenden oder auch experimentellen Formaten liegen, die ein vielfältiges Programm über das Jahr hinweg garantieren und möglichst viele Kunstgattungen umfassen. Über die Vergabe der Zeitfenster entscheidet eine Fachjury, der neben Mitarbeitenden der Kulturver-

waltung auch Mitglieder der Freien Szene angehören. Die Mietkosten sowie einen Großteil der Nebenkosten trägt das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz. Darüber hinaus plant das Amt, besonders förderwürdige Bespielungskonzepte auch finanziell zu unterstützen. Leiterin Elvira Classen hofft auf zahlreiche Bewerbungen: „Geeignete Räumlichkeiten sind oftmals die Grundlage für künstlerische Arbeit – viele Kulturschaffende können die vielerorts teuren Mieten aus eigener Kraft aber nicht tragen. Mit unserem Projekt wollen wir diesem Trend ein Stück weit entgegenwirken und ein Podium für die vielen kreativen Ideen und Initiativen in unserer Stadt schaffen.“

Um bereits vor Projektbeginn Aufmerksamkeit bei den Zielgruppen zu wecken, ist außerdem der Campus Gestaltung der Hochschule Trier über einen Gestaltungswettbewerb in das Projekt eingebunden. In diesem Rahmen entwickeln Studierende ein passendes Kommunikationskonzept für die neuen Räume.

Bis zur Wiedereröffnung laufen noch Bauarbeiten vorgenommen, um das Kellergewölbe in einen guten Zustand zu versetzen. Das Amt für Stadtkultur bereitet nun alles vor, damit das Projekt ab April 2022 starten kann. In der Zwischenzeit wird das freie Kollektiv [buehne1 e.v.](http://buehne1.e.v) die Räume von Januar bis März mit einem vielfältigen Kulturprogramm bespielen – und damit schon einmal ausleuchten, welches Potenzial die derzeit leerstehenden Räumlichkeiten bergen. gut

## Jedes Foto erzählt eine Geschichte

Schuman-Kunstpreis für Künstlerin Adu-Sanyah

Der Robert Schuman-Kunstpreis geht an die für Saarbrücken nominierte deutsch-ghanaische Künstlerin Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Der Wettbewerb bietet Arbeiten von 16 Kunstschaaffenden der Quattropole-Städte Metz, Luxemburg, Saarbrücken und Trier. Er ist mit 10.000 Euro dotiert. Bei der Preisverleihung wurde die Stadtverwaltung Trier unter anderem durch Kulturdezernent Markus Nöhl vertreten.

### Gesellschaftspolitisch und poetisch

Eine achtköpfige Jury hatte die Künstlerin Akosua Viktoria Adu-Sanyah, die an der Hochschule der Bildenden Künste Saar studiert hat, zur Gewinnerin gekürt. Die Jury war mit Vertreterinnen und Vertretern der Kunst- und Kulturszene der vier teilnehmenden Städte besetzt. Trier schickte Dr. Dieter Marcos, Kunsthistoriker, Kurator und Dozent an der Universität Koblenz-Landau, sowie Alexandra Orth, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Stadtmuseums Simeonstift. In der für den Preis geeigneten Installation setzt sich Adu-Sanyah mit ihrer deutsch-ghanaischen Herkunft und den daraus resultierenden sozialen Lebensrealitäten auseinander. Sie hinterfragt und befreit Identität und treibt das Medium Fotografie in neue Bereiche. Ihre fotografischen Arbeiten haben die Jury auf mehreren Ebenen überzeugt.

Der Begründung zufolge steckt in jedem Werk von Adu-Sanyah eine Geschichte, die sie auf unaufdringliche Art sichtbar und erfahrbar macht. „Bezeichnend für ihre Arbeit ist auch die moderne Verbindung von kultureller Recherche und journalistischen Methoden. Durch analoge Fotografie schafft sie unter anderem fotografische Skulpturen, die ebenso ästhetisch wie gesellschaftspolitisch und auf persönliche Art poetisch sind. Die biografische Auseinandersetzung ist tagesaktuell und gesellschaftlich relevant. Die Arbeiten überzeugen einzeln, aber auch gemeinsam in der Installation, die einen Erinnerungsraum eröffnet, zu dem Besucherinnen und Besucher niedrigschwellig Zugang erhalten“, heißt es in der Begründung.

Akosua Viktoria Adu-Sanyah absolvierte 2015 ihren Abschluss in Media, Art & Design an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Sie arbeitet als Künstlerin und Fotografin in Zürich. Ihre Arbeiten werden seit 2012 international ausgestellt und erhielten mehrere Auszeichnungen. Nominiert für Trier waren Roswitha von den Driesch und Jens Uwe Dyffort, Jonas Maas, Paula Müller und Maria Steinmann. red

Die Ausstellung zum Robert Schuman-Kunstpreis läuft bis 9. Januar in der Stadtgalerie Saarbrücken und im Saarländischen Künstlerhaus.



**Auf der Baustelle.** Kulturdezernent Markus Nöhl (r.), die Amtsleiterin für Stadtkultur und Denkmalschutz, Elvira Classen (M.), und Projektleiterin Stephanie Frauenkron, sichten den Raum, in dem noch Bauarbeiten laufen. Foto: PA/gut

## Verspätungen bei Müllabfuhr möglich

**A.R.T.** Wegen der steigenden Zahl der Corona-Fälle so-

wie von üblichen saisonal verstärkt auftretenden Krankheitsfälle kann es laut Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) derzeit vereinzelt zu Ausfällen oder Verspätungen bei der Müllabfuhr kommen. Derzeit sind laut A.R.T. vor allem die Mitarbeiter der Abfuhr von den krankheitsbedingten Ausfällen betroffen. Die Verwaltung sowie die Entsorgungszentren sind wie gewohnt erreichbar, Anlieferungen weiter problemlos möglich.

Wegen der dynamischen Entwicklung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Extremfall die Erreichbarkeit der Standorte sowie der Abteilungen innerhalb der Verwaltung des A.R.T. nur noch begrenzt gegeben ist. Der Verband empfiehlt allen Kundinnen und Kunden, die Installation der A.R.T.-App. Via Push-Nachricht erhalten die Nutzer der betroffenen Orte kurzfristig Informationen über Ausfälle und Verschiebungen. Sollte es zu weitreichenden Änderungen kommen, werden sie auch auf [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de) veröffentlicht.

## Lesung im Palais Walderdorff

Die Volkshochschule, das Institut CTM-Lesekultur und die Stadtbücherei laden für Mittwoch, 8. Dezember, 19 Uhr, zu einer Buchpräsentation des Autorenforums im Lerntreff im Palais Walderdorff ein. Bei freiem Eintritt werden verschiedene spannende, heitere und kritische Beiträge aus den Bänden 5 und 6 der Reihe „Blickwinkel“ vorgestellt. Sie entstanden auch in der Corona-Zeit rund um die Themen Familie, Zeit und Begegnungen. Anmeldung für die Lesung: 0651/718-2437 oder [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

# Energiesparen ist zu wenig präsent

Interview mit Julia Hollweg zu den Ergebnissen einer Umfrage zum Klimawandel in Trier

**Der Trend ist eindeutig, auch in Trier: Die Jahresdurchschnittstemperatur an der Wetterstation Petrisberg ist seit den 1980er Jahren um über ein Grad gestiegen. Die Zahl der Frosttage nimmt stetig ab, dafür gibt es immer mehr Hitzewellen. Was denken die Trierer über den Klimawandel? Dazu gab es im Juli und August eine Umfrage. Die Rathaus Zeitung (RaZ) sprach mit der städtischen Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg über die Ergebnisse.**

**RaZ: 1024 Trierer haben sich an der nicht repräsentativen Umfrage beteiligt – eine gute Quote?**



**Julia Hollweg:** Diese Beteiligung gibt einen guten Überblick, wo wir stehen. Bei den vielen offenen Fragen kann man sehen, dass es viele völlig unterschiedliche

Meinungen gibt, aber sich viele dieser Menschen aus allen Stadtteilen in einigen Themen einig sind. Daher waren wir froh, über 1000 Antwortbögen bekommen zu haben.

**Wenn Sie drei besonders markante Ergebnisse der Befragung herausgreifen müssten – welche wären das?**

Erstens: Die Bevölkerung weiß um den Klimawandel allgemein, kennt die Folgen im und für den Raum Trier. Wenn es darum geht, wer aktiv Klimaschutz betreiben muss, dann werden die Stadt oder Politik genannt, die Verantwortung und die Möglichkeiten sehen erstaunlich viele noch nicht im eigenen Handeln.

Welche Auswirkungen des Klimawandels nehmen Sie in Trier wahr?



**Veränderung.** Der Klimawandel ist nicht mehr abstrakt, sondern macht sich den Umfrageergebnissen zufolge zunehmend im Alltag der Menschen in Trier bemerkbar. Grafik: Stabsstelle Klima- und Umweltschutz

Zweitens: Das große Interesse an Car-Sharing oder auch Bike-Sharing-Angeboten, auch an weiteren privaten Alternativen, hier besonders von der Innen- und Talstadtbevölkerung. Drittens: Die Relevanz der Wärme- und Energiethemen bei der Bekämpfung des Klimawandels ist vielen Menschen nicht klar, und zwar unabhängig von Alter, Wohnlage oder man Eigentümer oder Mieter ist.

**Bei welchen Themen gibt es aus Sicht der Befragten hohen kommunalpolitischen Handlungsbedarf?**

Die Top 30-Nennungen im Bürgerhaushalt bilden sich auch in den Ergebnissen der Umfrage ab. Viele wünschen sich Grünflächenausweitung und Baumschutz – da geht es um Klimawandelanpassung. Auch ÖPNV und Radverkehr sind oft genannte Handlungsfelder, hier muss die Kommune deutlich zeigen, ob in Trier dem Radverkehr größere Bedeutung zugemessen wird, Parkraum verteuert und verringert wird und Verkehr aus der Innenstadt verbannt wird. Wir müssen aber auch Informationsangebote ausweiten, um zu zeigen, wie wichtig energetische Sanierungen und Einsparungen als Beitrag zum Klimaschutz sind. Energie-Themen müssen Vorrang bekommen, sowohl bei den städtischen Liegenschaften, bei der Information von Eigentümern und Mietern als auch bei der Auswahl von Entwicklern neuer Bauprojekte.

Wie können die Ergebnisse der Umfrage für das geplante Klimaschutz-Konzept der Stadt Trier genutzt werden?

Im Klimaschutzkonzept entwickeln wir Maßnahmen, mit denen einerseits der Treibhausgas-Ausstoß gesenkt werden kann, um in möglichst wenigen Jahrzehnten klimaneutral zu sein, aber wir müssen zeitgleich

auf allen Ebenen informieren, an die Öffentlichkeit gehen, um zu zeigen: Welchen Beitrag leistet jeder, wenn er diese oder jene Verhaltensänderung an den Tag legt. Des Weiteren müssen als Leuchtturmprojekte mit besonders hohem CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial dezentrale Blockheizkraftwerke und Wärmenetze zur Wärme- und Stromversorgung realisiert werden, damit mittelfristig Energie und Wärme dort bereitgestellt wird, wo sie benötigt wird. Außerdem ist es zwingend erforderlich, Kooperationspartner auf allen Ebenen für die Realisierung der Projekte zu finden, denn Klimaschutz kann nicht nur von den Kommunen angestoßen und betrieben werden: Einzelpersonen, Industrie, Handel, Dienstleister, die Verwaltung und Politik, alle müssen die Klimaauswirkungen ihres Handelns mitdenken.

Das Gespräch führte Ralph Kießling

## Zuerst schweißen, dann schwimmen

Arbeiten im Nordbad gehen voran / Verbesserungen für Beeinträchtigte

**SWT** Damit im kommenden Jahr die Badegäste wieder ihre Bahnen ziehen können, laufen im Freibad Nord die Bauarbeiten auf Hochtouren. „Es gibt noch sehr viel zu tun, schließlich erhalten Becken und Bauwerk von Grund auf eine komplette Modernisierung“, erklärt Werner Bonertz, Geschäftsführer der SWT Bäder GmbH, bei einem Besuch auf der Baustelle.

Schon der akustische Eindruck spricht Bände: Im Umkleidegebäude rattern Pressluftbohrer, Kies rauscht aus einer großen Tonne zischend und polternd auf den Beckenboden. Mehrere Arbeiter tragen meterlange dicke, schwarze Rohre an den Rand des Beckens. „Wir arbeiten mit Hoch-

druck daran, das Schwimmerbecken noch vor dem Jahreswechsel fertigzustellen“, so Bonertz.

### Herausforderung Schweißnaht

Im neuen Becken herrscht reges Treiben: Drei Gewerke – Betonbau, Versorgungstechnik und Bäderbau – arbeiten auf dem Gelände. Schon auf den ersten Blick erkennt man die neue Umrandung aus Edelstahl. Im Augenblick teilen sich Alexander Metzger und Ferenc Bende von der ausführenden Fachfirma die Schweißarbeiten. Es sind zwei langjährige Fachleute, die schon viele Edelstahlbecken aufgebaut haben. Erfahrung ist dafür aber auch nötig: Edelstahl ist kein Metall wie jedes anere. Wer die

falsche Schweißtechnik wählt, kann das hochwertige Metall gleich auf den Schrott bringen: „Damit die Schweißnaht eine lange Lebensdauer aufweist und die Verbindung stabil bleibt, muss man die Materialien und Verfahren genau kennen“, weiß Ferenc Bende. Auf dem Grund des Beckens laufen noch Betonarbeiten. Auch hier müssen Ver- und Entsorgungsröhre und -kanäle erst verlegt werden, bevor die Bodenplatte geschlossen wird.

Bonertz hat sich mit Vertretern der Stadtverwaltung, darunter Behindertenbeauftragter Gerd Dahm, auf der Baustelle getroffen und vor Ort die geplanten Verbesserungen für beeinträchtigte Personen erläutert. Dahm ist von den Planungen, in die er schon früh einbezogen wurde, angetan: „Die vielen kleinen Stufen im Außenbereich wird es künftig nicht mehr geben. Zudem sind für beeinträchtigte Menschen drei unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten in das Becken vorgesehen.“ Das Umkleidegebäude – mittlerweile völlig entkernt – erhält einen neuen Aufzug.

Der Behindertenbeauftragte regte außerdem an, im Eingangsbereich ein 3D-Relief anzubringen, das Menschen mit Sehbehinderungen einen Überblick über die Anlage verschafft und so die Orientierung erleichtert. „Durch die frühe Einbindung des Beirats in die Planungen vermeiden die SWT spätere Korrekturen und sparen Kosten. Das ermöglicht ein für alle gutes Ergebnis“, stellte Dahm fest.



Im Becken. Wo sonst geschwommen wird, arbeiten aktuell Arbeiter aus drei Gewerken, um das Becken noch vor Jahresende fertigzustellen. Foto: SWT

## Viele Reformbaustellen für die Europäischen Union

Tagung über Demokratie und Rechtsstaatsprinzip

Spätestens seit dem Streit über die Respektierung von Rechtsstaatsprinzipien sowie von Minderheitenrechten in Polen und Ungarn und dem Brexit hat die Frage nach der Leistungsfähigkeit und Legitimation der EU und den Mitbestimmungsrechten der Bürgerinnen und Bürger an Brisanz gewonnen. Die EU rückt dieses Thema aber auch jenseits tagespolitischer Krisen grundsätzlich in den Fokus und hat 18 Jahre nach dem letzten Europäischen Konvent eine breit angelegte Diskussion angestoßen, wie die Zukunft der Gemeinschaft aussehen soll und welche Reformen nötig sind.

In diesem Rahmen läuft die Reihe „Konferenz zur Zukunft Europas“, zu der die Europäische Rechtsakademie (ERA) und die Stadtverwaltung jetzt die Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Demokratie und des Rechtsstaatsprinzips in der Europäischen Union“ beisteuerten. Für das Trierer Rathaus, das durch Bürgermeisterin Elvira Garbes und Beigeordneten Ralf Britten vertreten war, hat das Thema auch kommunalpolitische Relevanz, weil Luxemburg, Frankreich und Belgien quasi um die Ecke liegen und es vor allem mit dem Großherzogtum sehr enge wirtschaftliche Verflechtungen gibt. Die von dem früheren ERA-Direktor Dr. Wolfgang Heusel moderierte Tagung begann mit Referaten von Dr. Julia Laffranque, Richterin am Staatsgerichtshof Tartu (Estland) und frühere Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte,

und von Dr. Norbert Lorenz, Direktor im juristischen Dienst des Europäischen Parlaments in Luxemburg. Es wurde sehr schnell deutlich, dass die Akzeptanz der Union bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur von der Sicherung reibungsloser Rahmenbedingungen für das wirtschaftlichen Miteinander abhängt.

Es wurde eine Umfrage vorgestellt, auf welchen Themenfeldern der Handlungsbedarf als besonders groß angesehen wird. Das Thema Demokratie in Europa landete auf dem zweiten Platz, gleich hinter dem Klimaschutz. Die Experten waren sich weitgehend einig, dass bei den Wahlen zum EU-Parlament die direkten Einflussmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden müssen, um die Akzeptanz der Union gerade in Krisen, wie der aktuellen Pandemie, zu stärken.

Dabei wurde kritisiert, dass es bis jetzt immer nur nationale Listen gibt und etwa bei den Wahlen 2014 auch Politiker als Zugpferde der Parteien auf den Plakaten zu sehen waren, die gar nicht zur Wahl standen. Auswege könnten transnationale Listen und die Stärkung des von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten EU-Parlaments sein. Ergänzend forderten auch Studierende in der Debatte, dass die EU sich auch in schwierigen Zeiten einer Pandemie für die Rechte von Minderheiten einsetzen soll und gerade im Alltag von Jüngeren wieder mehr konkret erfahrbar werden muss. pe

## BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 1. Dezember:**  
Trier-Nord, Paulinstraße.
- **Donnerstag, 2. Dezember:**  
Trier-Mitte/Gartenfeld, Spitzmühle.
- **Freitag, 3. Dezember:**  
Trier-Mitte-Gartenfeld, Ostallee.
- **Samstag, 4. Dezember:**  
Trier-Nord, Ascoli Piceno-Straße.
- **Montag, 6. Dezember:**  
Trier-Süd, Saarstraße.
- **Dienstag, 7. Dezember:**  
Pfalzel, Ringstraße.

red

## Gratulation von der Stadt

Die Trierer Stadtverwaltung übermittelt Glückwünsche an Bürgerinnen und Bürger, mit Hauptwohnsitz in Trier, die das 80., 85., 90., 95. sowie 100. Lebensjahr vollendet haben und danach zu jedem folgenden Geburtstag. Darüber hinaus wird Trierer Ehepaaren zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag gratuliert. Fand die standesamtliche Eheschließung außerhalb von Trier statt, liegt das Datum dem Amt für Presse und Kommunikation nicht automatisch vor. Dann wird um einen kurzen Hinweis gebeten, per E-Mail (protokoll@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-0. Jubilarinnen und Jubilare, die keine Gratulation durch die Stadt wünschen, können eine Übermittlungssperre einrichten lassen. Dann muss man sich per Mail melden (buergeramt@trier.de) oder schriftlich: Bürgeramt Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier.

red

# Im Einsatz für Europa

## Ehrenbrief der Stadt für Dr. Wolfgang Heusel, früheren Leiter der Europäischen Rechtsakademie

Sie ist eine der wenigen europäischen Institutionen in Deutschland: die Europäische Rechtsakademie in der Metzger Allee. Geprägt hat die Einrichtung über fast 20 Jahre deren ehemaliger Direktor Dr. Wolfgang Heusel. Für seine Verdienste zeichnete ihn OB Wolfram Leibe nun mit dem Ehrenbrief der Stadt Trier aus.

Von Björn Gutheil

Gegründet im Jahr 1992 ist die Europäische Rechtsakademie (ERA) eine Fortbildungsstätte für Juristinnen und Juristen. Als öffentliche Stiftung hat sie die Aufgabe, das Bewusstsein und die Anwendung des Europarechts zu fördern. Dr. Wolfgang Heusel startete seine Karriere in der ERA 1993. Bis 2000 war er stellvertretender Direktor, ehe er bis Dezember 2020 als Direktor der Institution vorstand.

OB Wolfram Leibe erinnerte in seiner Begrüßungsrede in der Beletage des Palais Walderdorff an die Anfänge: „In den Anfangszeiten von Dr. Heusel waren nur zwei Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bei der ERA dabei. Aber er überzeugte auch die restlichen, sodass heute alle dabei sind. Das ist ihr Verdienst“, sagte Leibe zu Heusel, der mit seiner Frau Lydia an der Feierstunde teilnahm.

Unter Wolfgang Heusels Verantwortung wuchs die ERA von einer siebenköpfigen Mannschaft zu einer Organisation mit fast 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch seinen Einsatz sorgte Heusel laut OB Leibe dafür, den Bekanntheitsgrad und das Ansehen Triers innerhalb der



**Große Ehre.** Über die Auszeichnung von Dr. Wolfgang Heusel (3. v. l.) mit dem Ehrenbrief der Stadt durch OB Wolfram Leibe (4. v. l.) freuen sich (v. l.): Horst Langes, Jacques Santer, Ratsmitglied Rainer Lehnart, ERA-Direktor Jean-Philippe Rageade und Ratsmitglied Dr. Elisabeth Tressel.

Foto: Presseamt/gut

EU zu fördern und zu steigern. Der OB hob auch die Bedeutung der ERA für die Stadt hervor: „Neben Karlsruhe mit den höchsten deutschen Gerichten, sind wir die internationale Stadt des europäischen Rechts. Darauf können wir stolz sein.“ Auch wirtschaftlich sei die ERA ein wichtiger Faktor. So kämen jedes Jahr rund 7000 Menschen zu den Fortbildungen, „die auch in Trier essen und einkaufen gehen“, so Leibe.

Heusel freute sich über den Ehrenbrief der Stadt, dessen Vergabe der Stadtrat nach dem Vorschlag von OB

Leibe einstimmig zustimmte. Er betonte, dass die Auszeichnung auch der ERA und ihren Mitarbeitenden gelte. Heusel erinnerte daran, dass er – gerade zu den Anfangszeiten – gegen viele Widerstände arbeiten musste. Heute sei er stolz darauf, dass alle Mitgliedsstaaten der EU sich in der ERA engagierten – auch England und Schottland, wie er hervorhob.

Geboren wurde Wolfgang Heusel 1955 in Darmstadt. Er studierte Rechtswissenschaften in Mainz und Dijon und promovierte 1989. Heusel erkannte schon früh die Bedeutung

der EU-Osterweiterung – so organisierte er das erste ERA-Seminar 1994 in Ungarn. Der Jurist war auch maßgeblich am Aufbau des Europäischen Juristentages und des Instituts für Europäisches Verkehrsrecht beteiligt – Organisationen, die inzwischen EU-weit etabliert und anerkannt sind. Besonders freute er sich darüber, dass auch der ehemalige EU-Parlamentarier Horst Langes und der frühere EU-Kommissionspräsident Jacques Santer an der Feierstunde teilnahmen. „Beide sind Gründungsväter der ERA“, so Heusel.

### Elektromobilität in Trier

Es gibt **74 öffentliche Ladepunkte** in Trier. Davon betreiben die Stadtwerke 64 an 25 Standorten. Es gibt Ladelaternen und Ladesäulen. Deren Ladeleistung variiert zwischen 3,6 und 22 kW. Die Standorte sind im Geoportal der Stadt Trier verzeichnet

Im Mai und Juni 2015 testeten die Stadtwerke **Elektrobusse** im **Stadtbusverkehr**. Die Ergebnisse waren, trotz der Steigungen im Trierer Straßennetz, durchweg positiv. Bei der Erneuerung der Stadtwerke-Busflotte bis 2026 wird jeder zehnte von insgesamt 90 neuen Bussen mit einem Elektroantrieb ausgerüstet.

Seit 2017 findet auf dem Viehmarkt der **„Erlebnistag Elektromobilität“** beziehungsweise der **„Tag der alternativen Antriebe“** statt.

Das städtische **Solardachkaster** kann eine Hilfestellung sein, wenn man zu Hause eine Wandladestation für das E-Auto einrichten will

Im städtischen **Fuhrpark** gibt es derzeit 26 E-Autos, vier Hybridfahrzeuge und vier E-Bikes.

# CO<sub>2</sub>-freie Zustellung in Trier geplant

Modellprojekt mit Umstellung bis 2025 von Deutscher Post DHL und Stadtverwaltung

**Die Deutsche Post DHL setzt in Trier zusammen mit der Stadtverwaltung Maßstäbe: In den nächsten vier Jahre wird die Zustellung auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale Variante umgestellt. Damit wird ein seit längerem beschrittener Weg konsequent fortgesetzt.**

Thomas Schneider, Betriebschef Post & Paket Deutschland der Deutschen Post DHL, erläutert: „Ob Briefe oder Pakete, die Deutsche Post DHL wird alle Sendungen in Trier mittels sauberer, umweltfreundlicher und geräuscharmer Technologie zustellen. Wir setzen neben E-Bikes und E-Trikes seit vielen Jahren erfolgreich auf Elektro-Kraftfahrzeuge und werden sie auch in Trier einsetzen, um dies zu gewährleisten. Die Dekarbonisierung unseres Konzerns ist unser Nachhaltigkeitsziel Nummer 1.“

Neben Schneider und der zuständigen Postniederlassungsleiterin Anke Podewin nahmen OB Wolfram Leibe, MdB Verena Hubertz, Experten der Deutschen Post DHL, aus dem Rathaus sowie von der Gewerkschaft ver.di an einem Fachgespräch über CO<sub>2</sub>-freie Zustellung im Rathaus teil. Im Mittelpunkt stand das Bemühen, das Ziel einer CO<sub>2</sub>-freien Stadt Trier mit Leben zu erfüllen. Auf dieser Basis wurde eine Erklärung beschlossen. OB Leibe: „Die Kooperation zwischen der Stadt und der Deutschen Post DHL ist das erste derartige Projekt in Rheinland-Pfalz. Sie setzt ein Zeichen für eine deutliche Reduktion der Schadstoffemissionen und der Lärmbelastung in Trier. Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen von Stadtrat und Stadtverwaltung. Das Projekt mit der Deutschen Post DHL passt hervorragend in unsere Strategie. Auch die Stadtverwaltung setzt mit der laufenden Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität und hat die Stadtwerke als modernen Dienstleister an der Seite.“ (Infos im Kasten



**Vorgefahren.** Die Deutsche Post DHL hat unter anderem E-Trikes und Elektro-Lastwagen im Einsatz. Vor dem Trierer Rathaus präsentieren Tanja Lauer (ver.di), Julia Hollweg (Klimaschutzmanagerin Stadt Trier), Zustellerin Katja Röbel, MdB Verena Hubertz, Thomas Schneider (Post-Betriebschef), OB Wolfram Leibe, Anke Podewin, (Niederlassungsleiterin Koblenz), Sylvester Swierczynski (Vorsitzender Betriebsrat), Matthias Petersmarck (Zustellungsleiter für Trier) und Dirk Kessler (Niederlassungsleiter Multikanalvertrieb) die umweltfreundlichen Fahrzeuge. Foto: PA/mic

links). Durch technische Innovationen das Klima schützen und dabei die Arbeitsstätten stärken – mit diesem Modellprojekt zeigt die Region nach Einschätzung von MdB Verena Hubertz, dass man beides verbinden könne: „Wenn Politik und Wirtschaft Hand in Hand agieren, können wir die ambitionierten internationalen Klimaziele schaffen. Nicht erst in vielen Jahren, sondern sehr bald.“

Die Deutsche Post DHL unterhält sechs Betriebsstandorte in Trier: das Briefzentrum in der Schiffstraße und fünf Standorte für die Brief-, Verbund- und Paketzustellung. Dort arbeiten rund 400 Personen. Das Briefzentrum ist die Schnittstelle für Sendungen von und nach Frankreich, Luxemburg, Bel-

gien und Spanien. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind alle tariflich geschützt und sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Niederlassungsleiterin Anke Podewin erläutert: „36 Filialen, 19 Briefkästen, 16 Packstationen, 87 Zustellbezirke – das sind die heutigen Daten. Wir werden in den nächsten Jahre 70 Elektro-Autos einsetzen. Für unsere Betriebsstätten planen wir Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Die Zuführung der Briefe und Pakete nach und von Trier soll mit großen Elektro-Lkws betrieben werden. Zudem wollen wir das Netz der Packstationen in Trier weiter ausbauen. Wir haben viel vor und sind froh, mit der Stadt Trier einen Partner für diese Zie-

le gefunden zu haben.“ Deutsche Post DHL-Betriebschef Thomas Schneider ergänzt: „Wir erhöhen das Tempo zur Dekarbonisierung. Dazu investiert der Konzern in den nächsten zehn Jahren insgesamt sieben Milliarden Euro in Maßnahmen zur Reduzierung seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen. Neben den bisherigen klimaneutralen Maßnahmen sind wir offen für Ideen, Vorschläge und Kooperationen. Zusammen mit der Stadt Trier können wir einen wichtigen Meilenstein zur Dekarbonisierung unseres Post- und Paketgeschäfts in Deutschland beitragen.“ Ziel sei, der beste Post- und Paketdienstleister zu bleiben – gerade auch bei der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. red

### Starkregen-Schutz in Trier-Nord

Zum Thema „Schutz vor Hochwasser und Starkregen in Trier-Nord“ findet am Dienstag, 7. Dezember, 18.30 Uhr, ein Bürgerworkshop in der Europäischen Rechtsakademie, Metzger Allee 4, statt. An der Präsenzveranstaltung können maximal 50 Besucherinnen und Besucher aus dem Stadtteil teilnehmen. Weitere Interessierte können den Workshop via Online-Zugang mitverfolgen. In jedem Fall ist eine Anmeldung per Telefon (115) oder online ([www.trier.de/hochwasserstarkregen](http://www.trier.de/hochwasserstarkregen)) erforderlich. red

## Digitale Pinnwand und Online-Kurse

Internet-Angebote für Beratung und Hilfe im Zentrum der Jahrestagung zur Familienbildung

Wie können die Einrichtungen der Familienbildung in Trier in der für Eltern und Kinder besonders belastenden Pandemie den Kontakt halten und ihnen zur Seite stehen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Jahrestagung „Familien im Bilde“. Gastgeber waren die kommunale Koordinierungsstelle „Familienbildung im Netzwerk“ im Jugendamt in Kooperation mit dem Netzwerk Familienbildung.

#### Netzwerk vor elf Jahren gegründet

Bürgermeisterin Elvira Garbes dankte Ingrid Sauer und Katja Neisius-Umscheiden, die mitten in der Pandemie die Netzwerkarbeit aufgenommen hätten und sofort gezwungen waren, neue Wege zu gehen. Dabei werden sie unterstützt von Elke Burchert, die sich seit 2016 im Jugendamt um das 2010 gegründete

Netzwerk kümmert. Es hat derzeit 15 Mitglieder. Garbes dankte auch Isabelle Weber-Wirtz und Birgit Kuhlmeier, ehemalige Koordinatorinnen des Netzwerks Familienbildung, für ihr langjähriges Engagement.

Burchert zog am Ende der Tagung mit rund 30 Teilnehmenden eine positive Bilanz im Gespräch mit Moderatorin Nadja Driessen. Dank der Flexibilität der Netzwerkmitglieder sei es gelungen, ein vielfältiges Angebot bereitzustellen. Beispiele sind das Modellprojekt „Familien unterstützen, neue Zugänge schaffen – jetzt digital?“ des Mainzer Ministeriums für Familien und Frauen in Kooperation mit der Remise sowie die digitalen Fidibus-Angebote. Das Familienzentrum hat einen Instagram-Account, über den es etwa für seinen Online-Eltern-Gesprächskreis oder analoge Eltern-Kind-Musikkurse

wirbt. Zudem gibt es ein breites Spektrum an Onlinekursen, die auf [www.fidibus.de](http://www.fidibus.de) gebucht werden können, wie einen Eltern-Kind-Baby-Treff, oder Angebote der „Klassikzwerge“ rund um beliebte Stücke, wie den „Nussknacker.“

Burchert stellte auch die Digitale Pinnwand des Jugendamts vor. Sie bietet nicht nur pädagogischem Fachpersonal, sondern auch interessierten Eltern eine Übersicht aller mobilen Unterstützungsangebote für Familien. Das Themenspektrum umfasst allgemeine Erziehungsfragen, Kunst, Kultur, Gesundheit, Bewegung, Natur und Umwelt, Medien sowie Inklusion und Teilhabe. Die Palette der Gestaltungsmöglichkeiten reicht von einstündigen Themenabenden bis zu mehrtägigen Kursen und Workshops.

Viele dieser Angebote werden mittlerweile auch digital angeboten und je nach Stadtteil mit bis zu 1000 Euro durch die Stadt gefördert. Interessierten Eltern bietet das Jugendamt mit dem Netzwerk dazu ein Zoom-Meeting am Mittwoch, 15. Dezember, 19 bis 9.45 Uhr an. Anmeldung per E-Mail bis 8. Dezember an: [elke.burchert@trier.de](mailto:elke.burchert@trier.de).

Die Teilnehmenden der Jahrestagung erhielten auch Anregungen durch auswärtige Programme, darunter Medienprojekte für Kita- und Grundschulkinder der Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz oder den Eltern Web-Talk „Family click“ aus Baden-Württemberg. Er findet montags von 20.15

bis 21.15 Uhr statt. In den letzten Runden ging es nicht nur um die Folgen von Corona für die Familien, sondern zum Beispiel auch um eine Anleitung zum Loslassen für Eltern, wenn die Kinder aus dem Haus gehen.

#### „Digitale Kreativität“ entdeckt

Im Abschlussinterview der Tagung wurde auch hervorgehoben, dass viele Akteure der Familienbildung den ersten Lockdown und die abbrechenden Kontakte zu Eltern und Kindern zunächst, so Burchert, als „totale Katastrophe“ empfunden hätten, dann aber ihre „digitale Kreativität“ entdeckt hätten: „In jeder Krise steckt auch eine Chance.“ Gleichzeitig sei aber deutlich geworden, dass auf Dauer digitale Formate kein Ersatz für persönliche Kontakte bei den Hilfs- und Schulungsangeboten für Familien sein könnten, sondern eine wichtige Ergänzung.

Zudem hätten nicht alle Eltern ausreichende technische Zugänge beziehungsweise das erforderliche Basiswissen zur Nutzung von Online-Medien. Niedrigschwellige Angebote blieben unverzichtbar. Um alle möglichst bedarfsgerecht zu gestalten, wurde eine Studie zu veränderten Bedürfnissen von Familien des Instituts für Demoskopie Allensbach vorgestellt. Weitere Infos [www.trier.de/leben-intrier/soziale-planung/jugendhilfeplanung/familienbildung/jahrestagung-familienbildung-2021](http://www.trier.de/leben-intrier/soziale-planung/jugendhilfeplanung/familienbildung/jahrestagung-familienbildung-2021). pe

### Aktiv gegen Stress im Advent



Bis 22. Dezember findet mittwochs ab 16.30 Uhr ein kostenloser Adventswalk im Palastgarten statt. Er läuft im Rahmen des Projekts „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ der Stadt in Kooperation mit dem Haus der Gesundheit und der Sportakademie. Vom Kurfürstlichen Palais aus startet der einstündige Walk. Die Verbindung von Bewegung und Achtsamkeit soll helfen, Stress abzubauen und innere Ruhe zu finden. Außerdem findet am Sonntag, 12. Dezember, die nächste Familienwanderung von „Impuls Trier“ statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Naturfreundehaus. Bei einer zwei- bis dreistündigen Tour kann die ganze Familie Natur und Spaß an der Bewegung erleben. Partner sind zusätzlich die Familienbildungsstätte Remise Ehrang und der Verein Naturfreunde Quint. Weitere Infos gibt es telefonisch (0651/4362217) oder online: [www.impuls.hdg-trier.de](http://www.impuls.hdg-trier.de). red

### Tempo 50 auf der Moselbrücke Ehrang

Aus Sicherheitsgründen gilt auf der Moselbrücke der A64 zwischen Kenn und Ehrang ab sofort ein Tempolimit von 50 Stundenkilometern. Die Niederlassung West der Autobahn GmbH plant für das kommende Jahr die dringend notwendige Sanierung der Brücke. red



Fortbildungen Projekte Veranstaltungen Kontakt News



**Online-Stammtisch.** Bei einem Digitalangebot aus Baden-Württemberg können sich Eltern über individuellen Frage und Probleme austauschen.

Abbildung: Family-Click

## TRIER TAGEBUCH

## Vor 50 Jahren (1971)

**2. Dezember:** Am neuen Universitätsstandort Tarforst findet die Schlüsselübergabe des ersten Fachbereichsgebäudes statt.

## Vor 30 Jahren (1991)

**30. November:** Trier, Metz, Luxemburg und Saarbrücken verleihen in Trier erstmals Robert-Schuman-Preis. Er geht an die Künstlerin Marie Paule Schroeder aus Luxemburg.

## Vor 25 Jahren (1996)

**20. November:** Der traditionelle Weihnachtsmarkt findet erstmals auch auf einem Teil des Domfreihofs statt.

aus: Stadttrierische Chronik

## Robotertag in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei lädt Kids zwischen acht und 15 Jahren für Samstag, 4. Dezember, zu einem weiteren der beliebten Roboter-Tage ein:

■ 10.45 bis 12.45 Uhr: Führerscheinworkshop Dash (für Kids zwischen acht und 13 Jahren)

■ 10.45 bis 12.45 Uhr: Führerscheinworkshop Spike (für Kids zwischen elf und 15 Jahren)

■ ab 13 Uhr: Offene Werkstatt: Alle, die schon an einem Führerscheinworkshop teilgenommen haben, können BeeBots auch ohne Führerschein ausprobieren sowie Dashes und Spikes selbstständig weiter entdecken.

Anmeldung per Mail an [lesewerkraum@trier.de](mailto:lesewerkraum@trier.de). Es gelten die gültigen Corona-Regelungen. red

# Neuer Wehrführer in Ruwer

Josef Millen folgt Bernhard Kordel an der Spitze der Feuerwehr / Matthias Feltes ist Stellvertreter

**Die Freiwillige Feuerwehr Ruwer hat eine neue Leitung: Josef Millen steht jetzt an der Spitze der Wehr. Bereits im vergangenen Jahr war er von den Feuerwehrleuten gewählt worden, wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte Millen aber erst jetzt im Rahmen eines Ehrungsabends vereidigt werden.**

Von Ernst Mettlach

Josef Millen (37) folgt als Wehrführer Bernhard Kordel nach, der seit 2010 an der Spitze der Ruwerer Feuerwehr gestanden hatte und nicht mehr zur Wiederwahl angetreten war. Millens Stellvertreter an der Spitze des Löschzuges ist Matthias Feltes. Der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Andreas Kirchartz vereidigte Millen als neuen Wehrführer, beförderte und ehrte zahlreiche Ruwerer Feuerwehrleute und dankte ihnen für den ehrenamtlichen Dienst für die Menschen in Trier.

## Dank für ehrenamtliche Arbeit

„Was ihr hier leistet, ist etwas ganz Besonderes“, wies Kirchartz auf die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit hin, die von Triers freiwilligen Feuerwehrleuten vor allem in den letzten zwei Jahren geleistet wurden. „Ihr macht unentgeltlich einen tollen Job. Wie viel Freizeit jeder von Euch opfert, um anderen zu helfen, wissen die Bürger oft nicht“, sagte der Trierer Feuerwehrchef. Er wies auf die großen Leistungen der ehrenamtlichen Feuerwehrleute während der Corona-Pandemie, der Amokfahrt und beim



**Neuer Wehrführer.** Josef Millen (links) steht an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Ruwer. Der Trierer Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Andreas Kirchartz (rechts) vereidigte ihn im Rahmen eines Ehrungsabends im Ruwerer Gerätehaus zum Ehrenbeamten. Foto: Presseamt/em

Hochwasser in Ehrang hin. Dabei falle auf, dass sich die Arbeit der Feuerwehren ändere: Heute seien nicht mehr nur klassische Brandbeämpfung und Hilfeleistungen gefragt, sondern auch die Bekämpfung der Pandemie. Für alle Szenarien gelte: „Wenn man euch braucht, seid ihr immer da. Dafür danke ich im Namen der Stadt Trier.“

## Ehrungen und Beförderungen

Kirchartz ernannte Emilia Kils zur Feuerwehrfrau zur Ausbildung, ebenfalls wurden Nico Helbing, Joel Dierking

und Jason Volgger zu Feuerwehrmännern zur Ausbildung sowie Adrian Dahm und Florian Könen zu Feuerwehrmännern ernannt. Für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Löschzug wurden geehrt: Manfred Millen (40 Jahre); Peter Fries (35 Jahre); Annette Millen (25 Jahre); Thomas Nellinger, Maximilian Feltes (20 Jahre); Matthias Feltes (15 Jahre) und Florian Könen (10 Jahre).

Die Freiwillige Feuerwehr Ruwer ist eine von elf freiwilligen Feuerwehren in Trier. Sie wird bei Einsätzen in Ruwer und Eitelsbach gemeinsam mit der Be-

rufsfeuerwehr alarmiert und eingesetzt. Darüber hinaus ist eine besondere Fähigkeit der Ruwerer Feuerwehr die Bekämpfung von Hochwasser und Waldbränden. Hier werden die Ruwerer auch überörtlich eingesetzt.

Derzeit hat die Freiwillige Feuerwehr 23 aktive Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Christian Helbing besteht aus zehn Jungen und sechs Mädchen. Darüber hinaus gibt es eine Altersabteilung mit acht Kameraden. Weitere Informationen: <https://feuerwehr.trier.de/freiwillige-feuerwehr/lz-ruwer/>

# Foto-Pionier lernte Handwerk in Trier

Podcast über den Fotografen August Sander

Der Podcast des Monats der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier widmet sich im November einem der größten deutschen Fotografen des 20. Jahrhunderts: August Sander. Was viele nicht wissen: 1897 kam er nach Trier, um dort eine Ausbildung zum Fotografen zu absolvieren.

Von Dr. Magdalena Palica

In Trier fand der 21-jährige August Sander eine Beschäftigung bei Georg Jung, der ein Atelier in der Weberbach hatte. Jung, knapp einen Monat jünger als Sander, war scheinbar nicht nur sein Mentor und Geschäftspartner, sondern auch sein Freund. Als Jung 1900 in Trier heiratete, war Sander Trauzeuge. Jahre später erinnerte sich Sander an seine Zeit in Trier: „Nach Abschluss meiner Militärzeit nahm ich bei demselben Fotografen eine Stelle als Freilichtler an und ich kann sagen, daß ich Erfolg hatte“. Laut Adressbuch 1901 wohnte Sander in der Nagelstraße 8, fünf Gehminuten vom Atelier Jung entfernt.

1901 trennten sich die Lebenswege von Georg Jung und August Sander. Sander ging nach der Beendigung seines Militärdienstes auf eine Wanderreise durch Deutschland. Hier sammelte er weitere Erfahrungen, bis er sich 1901 in Linz in Österreich niederließ. Ein Jahr später kam er nach Trier zurück und heiratete die dort geborene Anna Seitenmacher. Ihr Gesicht wurde unzählige Male durch ihren Ehemann verewigt. Sie wurde aber nicht nur seine Muse, sondern erlernte nach der Eheschließung auch den Beruf ihres Manns und unterstützte ihn bei seiner Karriere.

## Atelier in Köln

Ab 1904 besaß Sander ein eigenes Atelier in Linz. 1910 ging er nach Köln. Nach diesem Umzug begann er, an seiner Portraitserie „Menschen des 20. Jahrhunderts“ zu arbeiten. 1927 wurden die Werke zum ersten Mal öffentlich gezeigt. Zwei Jahre später erschien sein erster Fotoband

„Antlitz der Zeit. 60 Aufnahmen deutscher Menschen“. Die Ästhetik Sanders entsprach nicht den Ideen der Nationalsozialisten. Das Ehepaar zog sich daraufhin zurück. Neuer Wohnort wurde 1942 Kuchhausen im Westerwald. Das Kölner Atelier wurde 1944 durch Bombenangriffe zerstört. Glücklicherweise hatte der Fotograf die wichtigsten Negative nach Kuchhausen gebracht. Nach dem Krieg dokumentierte Sander die zerstörte Stadt.

## Werke in Luxemburg zu sehen

Die Nachkriegsjahre brachten Sander internationale Anerkennung. 1951 wurde er in Köln mit einer großen Ausstellung geehrt. Ein Jahr später besuchte ihn der aus Luxemburg stammende Fotograf und Kurator Edward Steichen, der wenige Jahre zuvor zum Direktor der Fotografie-Abteilung des Museums of Modern Art in New York ernannt worden war. Steichen kaufte einige Werke Sanders und zeigte eine Auswahl im Rahmen der großen Ausstellung „Family of Man“. Sie wurde bis heute von mehr als zehn Millionen Menschen weltweit besucht und 2003 zum Unesco-Weltdokumentenerbe ernannt.

In Trier sind die Werke Sanders nicht zu sehen. Aber im nahen luxemburgischen Schloss Clervaux wird die Installation „Family of Man“ als Dauerausstellung gezeigt. Dort kann man auch Arbeiten Sanders bewundern.

„Mit Hilfe der reinen Photographie ist es uns möglich, Bildnisse zu schaffen, die die Betreffenden unbedingt wahrheitsgetreu und in ihrer ganzen Psychologie wiedergeben“, sagte der Pionier der modernen Fotografie, der in Trier wichtige zwei Jahre seiner Ausbildung verbracht hat. Seine Worte haben bis heute nichts an Aktualität verloren. Will man den Spuren von August Sander in Trier folgen, kann man in der Wissenschaftlichen Bibliothek in den Bildbänden des Fotografen stöbern.

Zu hören ist der Podcast unter [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de).



Mit Vorsicht. Ein historisches Glasnegativ wird im August-Sander-Archiv in Köln gesichtet. Dieses umfasst den Nachlass von Sander, der seine Fotografen-Ausbildung in Trier machte. Foto: Wikicommons/Claudia Stein

# Weihnachtliche Ausstellung

Das Stadtmuseum Simeonstift Trier lädt ab Sonntag, 5. Dezember, zu der weihnachtlichen Familienausstellung „O Tannenbaum“ ein. Es geht dabei den Ursprüngen des Weihnachtsfests auf den Grund. Vom Zauber der Adventszeit bis zum Dreikönigsfest erzählen Gemälde, Skulpturen und außerge-

wöhnlicher Weihnachtsschmuck, wie Weihnachten in früheren Zeiten gefeiert wurde. Dabei gibt es nicht nur vieles zum Anschauen und Entdecken: Mitmachstationen laden junge Besucher zum Malen, Basteln, Spielen und Lesen ein. Die Ausstellung läuft bis 23. Januar.

Weitere Infos in der RaZ am 7. Dezember

# Rathaus leuchtet in Orange



An der weltweiten UN-Kampagne gegen Gewalt an Frauen unter dem Motto „Orange The World“ beteiligten sich am 25. November zahlreiche Gruppen und Netzwerke in Trier. Auch der Zonta-Club Trier und der Verein der Freunde Zonta engagierten sich nun erstmals gemeinsam mit der City-Initiative gegen jede Form der geschlechterspezifischen Gewalt. Als sichtbares Zeichen setzten zur Trierer Premiere daher Gebäude und zahlreiche Schaufenster in der Innenstadt orangefarbene Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Am späten Nachmittag sprach Oberbürgermeister Wolfram Leibe vor dem orange erleuchteten Rathaus am Augustinerhof. Später leuchtete es dann in der gesamten City in den Schaufenstern zahlreicher innerstädtischer Betriebe und Läden orange. Foto: Presseamt/jop

# „Integration ist ein Marathon“

Programm für ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung bis Ende 2022 verlängert

Das erfolgreiche Programm zur ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung, das die Ehrenamtsagentur und das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH in Kooperation mit dem Amt für Soziales und Wohnen seit 2015 umsetzen, wird nach dem einmütigen Votum des Sozial-Dezernatsausschusses bis Ende 2022 verlängert. An den Kosten von gut 110.000 Euro beteiligt sich das Land mit rund 82.000 Euro, den Rest trägt die Stadt.

Seit sechs Jahren engagieren sich in Trier zahlreiche Akteurinnen und Akteure, um gemeinsam die Integration geflüchteter Menschen in die Stadtgesellschaft zu ermöglichen. Der kontinuierliche Stellenabbau in der Sozialarbeit in den letzten Jahren hat nach Einschätzung der Programmverantwortlichen dazu geführt, dass das Ehrenamt weiter an Bedeutung gewonnen hat.

Diakonie-Geschäftsführer Carsten Stumpfenhorst sprach im Ausschuss davon, dass die Integration kein Sprint sei, „sondern ein Marathon“. Es gebe nach wie vor einen hohen Beratungsbedarf, etwa bei Anträgen beim Job-Center oder der Klärung aufenthaltsrechtlicher Fragen. „Die ehrenamtlichen Helfer, die sich um eine geflüchtete Person kümmern, brauchen eine Anlaufstelle. Hier stehen wir den einzelnen Tandems zur Seite“, betonte Stumpfenhorst. Seit 2015 wurden in 18 Schulungen 350 Ehrenamtliche auf ihren Einsatz vorbereitet. Nach Angaben von Stumpfenhorst engagieren sich einige schon seit 2015 für das Projekt.

Während die Ehrenamtsagentur eine Engagementdatenbank mit derzeit rund 50 Angeboten in den Bereichen Flucht, Asyl und Integration pflegt und ein breites Netzwerk im Bereich Ehrenamt besitzt, ergänzt die Diakonie

das Projekt mit ihrem breiten Fachwissen im Themengebiet Flucht sowie ihrer Anbindung an die hausinternen Migrationsdienste. Dazu heißt es in der Beschlussvorlage: „Die Verwaltung hat sich bewusst dazu entschlossen, auf bewährte Strukturen und das Fachwissen der freien Träger zurückzugreifen und gemeinsam das Themenfeld Ehrenamt zu bearbeiten.“ Mit der städtischen Webseite [www.integration-trier.de](http://www.integration-trier.de) stellt die Verwaltung weiterhin Transparenz zu den Angeboten, Veranstaltungen und Zuständigkeiten in diesem Bereich her und präsentiert allgemeine Informationen zur Integrationsarbeit.

In der kurzen Ausschussdiskussion begrüßten Sprecher mehrerer Fraktionen das Projekt und die vorgesehene Verlängerung. Ähnlich äußerte sich Mihaela Milanova als Vorsitzende des Trierer Beirats für Migration und Integration. pe

# Die Vorfreude steigern

Drei Geschenkboxen zur Landesausstellung 2022 ab sofort erhältlich

Mit der Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ steht Trier 2022 nach den Schauen zu Konstantin, Nero und Karl Marx wieder eine Großausstellung mit internationaler Strahlkraft bevor: Leihgaben aus internationalen Top-Museen machen die drei Ausstellungsstandorte zu einer Schatzkammer auf Zeit. Vom 25. Juni bis 27. November 2022 fächern das Rheinische Landesmuseum, das Stadtmuseum Simeonstift und das Museum am Dom einer der faszinierendsten Fragen der Weltgeschichte auf: Warum ging das mächtige Römische Reich zugrunde?

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit kann der Ausstellungsbesuch schon jetzt verschenkt werden. Hochwertige Geschenkboxen in drei Varianten lassen keine Wünsche offen (Foto rechts: TTM):

Die Geschenkbox S (45 Euro) beinhaltet zwei Gutscheine für ein Kombiticket, das zum Besuch der Ausstellung an den drei Standorten sowie in

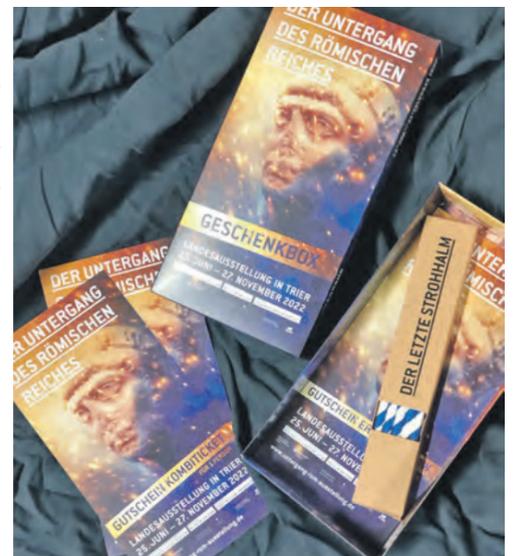
der Schatzkammer der Stadtbibliothek berechtigt.

Die Geschenkbox M (80 Euro) beinhaltet zwei Gutscheine für ein Kombiticket sowie zwei Gutscheine für die Erlebnisshow „Die letzte Schlacht um Rom“ in der Pauluskirche.

Die Geschenkbox L (268 Euro) beinhaltet ein Arrangement mit einer Hotelübernachtung inklusive Frühstück für zwei Personen in einem Hotel der gehobenen Kategorie, zwei Gutscheine für ein Kombiticket sowie zwei Gutscheine für die Erlebnisshow.

Die Geschenkboxen S und M sind in den Shops der drei Museen sowie bei der Tourist-Information erhältlich. Eine Online-Bestellung ist im Webshop

der TTM möglich: [www.triershop.de/geschenkideen](http://www.triershop.de/geschenkideen). Auf diesem Wege kann auch die Geschenkbox L erworben werden.



**JUBILÄEN/  
STANDESAMT**

Vom 22. bis 26. November wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 21 aus Trier, sechs Eheschließungen und 38 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

## Senioren testen Android-Tablets

**Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:**

Das Android-Tablet, Dienstag, 30. November und 7. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.

„Lieder aus aller Welt zur Advents- und Weihnachtszeit“ im Rahmen des Kulturkarussells, Mittwoch, 1. Dezember, 15 Uhr, Seniorenbüro.

Café Zeitlos, Freitag, 3. Dezember, 15 Uhr, Seniorenbüro.

Wanderung rechts und links der Mosel; Dienstag, 7. Dezember, 14 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle bei McDonalds in den Moselauen.

„Kindheitsweihnachten“: Lesung mit Frauke Birtsch in der Reihe „Lese-glück“, Mittwoch, 8. Dezember, 15.15 Uhr, Seniorenbüro.

Anmeldung für die Kurse und Veranstaltungen im Seniorenbüro: 0651/75566 sowie beim Digitalkompass: 0651/99498573. Zudem steht die Adresse anmeldung@seniorenbuero-trier.de zur Verfügung. Für die Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen.

## Autogenes Training in der Musikschule

**Aktuelle VHS-Veranstaltungstipps: Vorträge/Gesellschaft:**

„Klimawandel findet Stadt“, Dienstag, 7. Dezember, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

Online-Vortrag über den Maler Raffael (1483-1520), Mittwoch, 8. Dezember, 20 Uhr.

„Die resiliente Gesellschaft“, Online-Vortrag, Donnerstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr.

**Ernährung/Gesundheit/Sport:**

Autogenes Training 1, ab 8. Dezember, mittwochs, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

„Innehalten und Entspannen“, Samstag, 11. Dezember, 12 Uhr, Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

„Shinrin-Yoku 4-Jahreszeiten Waldbaden Winter“, Sonntag, 12. Dezember, Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 14 Uhr.

Hatha Yoga, ab 14. Dezember, dienstags, 10.20 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

Hatha Yoga, ab 14. Dezember, dienstags, 19.45 Uhr, Gymnastikraum Familienzentrum Forum Feyen.

Hatha Yoga – Yoga Sanft, ab 14. Dezember, dienstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

Nordic Walking, ab 15. Dezember, mittwochs, 10 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Schwimmbad Trier-Süd.

Yoga für Anfänger, ab 15. Dezember, mittwochs, 17.30/19 Uhr, Gymnastikhalle Nelson-Mandela-Real-school plus in Trier-Süd.

**Kreatives Gestalten:**

Fotospaziergang, Sonntag, 12. Dezember, 9 Uhr, ab Eingang zur VHS im Palais Walderdorff.

„Die goldenen Regeln der Farb- und Stilberatung“, Vortrag, Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

**EDV:**

Einführung in Adobe Illustrator CS6, Freitag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, Samstag, 11. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Lerne deine Nähmaschine kennen, Fortgeschrittenen-Kurs, ab 13. Dezember, montags, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

Kursbuchung: www.vhs-trier.de

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Digitale Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 08.12.2021, 17:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Anträge der Fraktionen
- 2.1. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Gemeinsame Resolution Bahnanbindung Trier – Schienenersatzverkehr verbessern!“
- 2.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Beirat für Migration und Integration stärken“
- 2.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Prüfung mobiler Pop Up-Impfstationen Innenstadt“
- 2.4. Antrag der CDU-Fraktion: „Verbesserung der Nutzung des sogenannten ‚Mobile Ticketing‘ im VRT – insbesondere Prüfung der Einführung des sogenannten ‚FairTIQ‘ im Verbundbereich“
- 2.5. Antrag der SPD-Fraktion: „Strategieprozess Wohnen und Arbeiten in Trier“
- 2.6. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Weisungsbeschluss Gewinnausschüttung Sparkasse Trier“
- 2.7. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Linksfraktion, der FDP-Fraktion und der UBT-Fraktion: „Weisungsbeschluss Gewinnausschüttung EGP GmbH“
- 2.8. Antrag der FRAKTION: „Antrag zur Verhinderung der Plakatlügen in Wahlkampfzeiten“
3. Modellvorhaben „Stadtdörfer“/ Rahmenförderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz hier: Beschluss über die Realisierung der in den beteiligten Stadtteilen Kernscheid, Kürrenz und Heiligkreuz bestimmten Einzelprojekte vorbehaltlich der Förderzusage des Landes, Inanspruchnahme der in Aussicht gestellten Förderung i.H.v. 918.000 EUR und Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel i.H.v. 104.232 EUR.
4. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
5. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2020 des Dezernates I
6. Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2020 im Bereich des Amtes für Organisation
7. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2020 des Dezernates II
8. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2020 des Dezernates III
9. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2020 des Dezernates IV
10. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020 des Stadtplanungsamtes
11. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020 des Amtes StadtRaum Trier (Bereich Tiefbau)
12. Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2020
13. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Entlastung des Stadtvorstandes
14. Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Stadt Trier inklusive der Anlagen gemäß § 108 Abs. 3 GemO; Grundsatzbeschluss zur Beauftragung eines sachverständigen Dritten als Prüfer für einen ausgewählten Teilbereich
15. Nachwahl von Gremienmitgliedern
16. Neufassung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T. zum 01.01.2022
17. Entwicklung der General-von-Seidel-Kaserne – Kostenfortschreibung Abrissarbeiten
18. Entwicklung der General-von-Seidel-Kaserne – Ausschreibung der Verkehrsplanung (Leistungsphasen 2 - 9) und der Planungsleistung zur Ver- und Entsorgung (Leistungsphasen 3 - 9)
19. Entwicklung der General-von-Seidel-Kaserne - Delegation von Vergabeentscheidungen
20. Nachwahl von Gremienmitgliedern - Kriminalpräventiver Rat
21. Sanierung / Neugestaltung der Trierer Schulhöfe – Auslobung Freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
22. Weitergabe von Fördermitteln aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ an die freien Träger der Jugendhilfe für Maßnahmen der Jugendsozialarbeit, der Jugendarbeit und der Ferienbetreuung
23. Befristete Fortführung des Quartiersmanagements Ehrang in den Jahren 2022 und 2023 über die Städtebauförderung – Abänderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 263/2021
24. Errichtung eines Sirenenetzes zur Warnung der Bevölkerung – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
25. Verlustausgleich Trier Tourismus und Marketing GmbH
26. BOL 28 „Brauerei Olewig“ – Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 und 4 BauGB
27. Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ – Satzungsbeschluss
28. Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – erneuter Satzungsbeschluss
29. Bebauungsplan BM 137 „Hindenburgstraße 4“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss
30. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot
31. Personalmehrkosten beim Busfahrpersonal im VAV-Tarifvertrag für die Busverkehre in Aufgabenträgerschaft der Stadt Trier
32. „Retentionsmulde Ehranger Flur“ – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
33. Verlängerung der Sanierungssatzung „Ortskern Ehrang“
34. SAN „Petrisberg Krone Belvédère“ und SAN „Petrisberg Krone Belvédère – Erweiterung“ – Aufhebung der Satzungen
35. SAN „Aulstraße – Matthiasstraße – Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ und SAN Erweiterung des Sanierungsgebietes „Aulstraße – Matthiasstraße – Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ – Aufhebung der Satzungen
36. SEM Trier – Tarforster Höhe (Teilbereiche I, II, III) - Aufhebung der Satzung
37. Umbenennung der Hindenburgstraße in Gerty-Spies-Straße
38. Anbau einer Aufzugsanlage zur Herstellung der Barrierefreiheit an der Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
39. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) – Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Feyen und Euren, der Förderschule Medard, sowie des Gymnasiums Auguste-Viktoria mit Haupt- und Klostergebäude – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
40. Erneuerung der Heizzentrale in der Grundschule Barbara und Ausbau des Nahwärmeverbunds im Contractingmodell mit der SWT-AöR – Grundsatz- und Baubeschluss
41. Gebäude Exzellenzhaus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
42. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 GemO im Finanzhaushalt 2021 – Rückzahlung der bereits vereinnahmten Zuwendungen für die Sanierung des Gebäudes Exzellenzhaus

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/ Leitender Redakteur), Ernst Mettlich (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Guthe (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

43. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenaustraße 42, 42a-c, 54294 Trier
  44. Rückbaubeschluss – Baufeldfreimachung für den Neubau der Hauptfeuerwache mit Rettungswache und integrierter Leitstelle – Oberirdischer Rückbau und Schadstoffsanierung der Gebäude Grundstück ehem. Polizeipräsidium
  45. Kommunaler Energiebericht 2021
  46. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Feyen – Teilbereich „Auf der Grafenschaft“ – Satzungsbeschluss
  47. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Mariahof – Satzungsbeschluss
  48. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Süd – Satzungsbeschluss
  49. Busführung Medardstraße – Kostenfortschreibung – Auftragsvergabe – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
  50. Kooperation im „Fahrzeugmanagement“ (Fahrzeugwerkstätten und Fuhrparkmanagement) zwischen der Stadtverwaltung Trier und der SWT - AöR
  51. Berufung von Gremienmitgliedern – Kommission „Digitale.Stadt.Trier“
  52. Änderungssatzung über die Erteilung von Erlaubnissen für Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Trier und die Erhebung von Sondernutzungsgebühren
  53. Neufassung der Satzung über Märkte und Messen in der Stadt Trier
  54. Schriftliche Anfragen
  - 54.1. Anfrage der Linksfraktion: „Betrieb des Impfzentrums in 2022“
  55. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
56. Bürgerschaftsangelegenheit
  57. Auftragsgaben
  58. Grundstücksangelegenheiten
  59. Verschiedenes
- Trier, den 25.11.2021 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
- Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23.11.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) wird darauf hingewiesen, dass die digitale Sitzung des Stadtrates gemäß § 35 Abs. 1 Satz i. V. m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter www.trier.de. Zudem werden im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 14 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23.11.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung). Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
  2. Kommunaler Energiebericht 2021
  3. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft zum II. Tertial 2021
  4. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenaustraße 42, 42a-c, 54294 Trier
  5. Rückbaubeschluss – Baufeldfreimachung für den Neubau der Hauptfeuerwache mit Rettungswache und integrierter Leitstelle – Oberirdischer Rückbau und Schadstoffsanierung der Gebäude Grundstück ehem. Polizeipräsidium
  6. Gebäude Exzellenzhaus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2021 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
  7. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 GemO im Finanzhaushalt 2021 – Rückzahlung der bereits vereinnahmten Zuwendungen für die Sanierung des Gebäudes Exzellenzhaus
  8. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) – Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Feyen und Euren, der Förderschule Medard, sowie des Gymnasiums Auguste-Viktoria mit Haupt- und Klostergebäude – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
  9. Erneuerung der Heizzentrale in der Grundschule Barbara und Ausbau des Nahwärmeverbunds im Contractingmodell mit der SWT-AöR – Grundsatz- und Baubeschluss
  10. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Feyen – Teilbereich „Auf der Grafenschaft“ – Satzungsbeschluss
  11. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Mariahof – Satzungsbeschluss
  12. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Süd – Satzungsbeschluss
  13. Busführung Medardstraße - Kostenfortschreibung - Auftragsvergabe – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
  14. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020 des Amtes StadtRaum Trier (Bereich Tiefbau)
  15. Erneuerung einer Stützmauer im Linkenbachtal
  16. Durchführung von Felssicherungsmaßnahmen in der Bonner Straße und Bitburger Straße
  17. Kooperation im „Fahrzeugmanagement“ (Fahrzeugwerkstätten und Fuhrparkmanagement) zwischen der Stadtverwaltung Trier und der SWT - AöR
  18. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2020 des Stadtplanungsamtes
  19. „Retentionsmulde Ehranger Flur“ – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
  20. Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ – Satzungsbeschluss
  21. Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – erneuter Satzungsbeschluss
  22. Verlängerung der Sanierungssatzung „Ortskern Ehrang“
  23. SAN „Petrisberg Krone Belvédère“ und SAN „Petrisberg Krone Belvédère – Erweiterung“ – Aufhebung der Satzungen
  24. SAN „Aulstraße – Matthiasstraße – Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ und SAN Erweiterung des Sanierungsgebietes „Aulstraße – Matthiasstraße – Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ – Aufhebung der Satzungen
  25. SEM Trier – Tarforster Höhe (Teilbereiche I, II, III) – Aufhebung der Satzung
  26. Bebauungsplan BM 137 „Hindenburgstraße 4“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss
  27. Personalmehrkosten beim Busfahrpersonal im VAV-Tarifvertrag – Mittelbereitstellung und Resolution
  28. Umbenennung der Hindenburgstraße in Gerty-Spies-Straße
  29. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
30. Berichte und Mitteilungen
  31. Vergabeangelegenheiten
  - 31.1. Entwicklungsmaßnahme Erweiterung Tarforster Höhe BU 13/14 – Vergabe eines Bauauftrages
  - 31.2. Ausbau der Seitengassen Niederstraße 3. BA – Vergabe eines Bauauftrages – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
  32. Grundstücksangelegenheiten
  - 32.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
  - 32.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
  - 32.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
  - 32.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-Ehrang/Quint, Euren, West/Pallien, Süd)
  - 32.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Ehrang/Quint)
  - 32.6. Grundstücksangelegenheit (Trier-West/Pallien)
  33. Informationen über wichtige Projekte
  34. Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
  35. Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
  36. Verschiedenes

**Hinweis:** Der Sitzung kann unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23.11.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beige-wohnt werden. Trier, 22.11.2021 Andreas Ludwig, Beigeordneter Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

### Sitzung des Dezernatsausschusses V

Der Dezernatsausschuss V tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 7. Dezember 2021 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Bericht zur aktuellen Corona Situation
4. Änderungssatzung über die Erteilung von Erlaubnissen für Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Trier und die Erhebung von Sondernutzungsgebühren
5. Neufassung der Satzung über Märkte und Messen in der Stadt Trier
6. Rückbaubeschluss-Baufeldfreimachung für den Neubau der Hauptfeuerwache mit Rettungswache und Integrierter Leitstelle - Oberirdischer Rückbau und Schadstoffsanierung der Gebäude Grundstück ehem. Polizeipräsidium
7. Errichtung eines Sirennetzes zur Warnung der Bevölkerung  
– Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
8. Ersatzbeschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) nach dem Starkregenereignis „Bernd“
9. Beschaffung von Digitalen Meldeempfängern (DME) für die „Digitale Alarmierung Rheinland Pfalz“
10. Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

11. Berichte und Mitteilungen
12. Verschiedenes

Trier, 25.11.2021

gez. Ralf Britten, Beigeordneter  
**Hinweis:** Der Sitzung kann unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23.11.2021 im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof,Trier, beigewohnt werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Zewen

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 19:30 Uhr, Turnhalle 1. Obergeschoss (ehem. Physiksaal) der Grundschule Zewen, Fröbelstraße, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Christoph Schnorpfel, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der Ortsbeirat Trier-Süd tritt am Montag, 06.12.2021, 20:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Ausbaubearbeitungssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Süd – Satzungsbeschluss; 5. Bebauungsplan BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – erneuter Satzungsbeschluss; 6. SAN „Aulstraße – Matthiasstraße – Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ und SAN Erweiterung des Sanierungsgebietes „Aulstraße - Matthiasstraße - Albanstraße – Abteistraße – Im Nonnenfeld – Rodestraße“ – Aufhebung der Satzungen; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Sabine Mock, stellv. Ortsvorsteherin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRSüd> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Dienstag, 07.12.2021, 20:00 Uhr, Orangerie des Nells Park Hotels, Dasbachstraße 12, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ – Satzungsbeschluss; 4. Spielplatz Nells Park; 5. Bürgerhaushalt Trier mit den Vorschlägen für Trier-Nord; 6. Ortsteilbudget; 7. Termine für 2022; 8. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 01.12.2021, 18:30 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Ausbaubearbeitungssatzung Verkehrsanlagen - Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Mariahof – Satzungsbeschluss; 4. E-Ladestationen im Rahmen der Straßenausbaumaßnahmen in Trier-Mariahof; 5. Neuer Standort für die Skulptur von Franz Schönberger; 6. Säuberung des Rundwegs im Jahr 2022; 7. Beratung zur Situation in unserem Stadtteil; 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes

Trier, den 24.11.2021  
gez. Jürgen Pluniere, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRMariahof> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 01.12.2021, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Rheinstraßenverkehrsberuhigter Geschäftsbereich; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 24.11.2021  
gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kernscheid

Der Ortsbeirat Trier-Kernscheid tritt am Mittwoch, 01.12.2021, 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Projekt „Stadtdörfer“ – Sachstand Leitprojekt - ehemaliges Schulmeisterhaus; 4. Errichtung einer E-Ladestation für E-Fahrzeuge; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes;

Trier, den 24.11.2021  
gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Biewer

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tritt am Mittwoch, 01.12.2021, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes;

Trier, den 24.11.2021  
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Pfalzel

Der Ortsbeirat Trier-Pfalzel tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 18:00 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Parksituation in Pfalzel / weiteres Verfahren; 4. Ladestation für E-Autos in Pfalzel; 5. Weihnachtliche Beleuchtung der Eltzstraße und des Mäuseckerweges / weiteres Verfahren; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 24.11.2021  
gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 19:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West – Abriss des Gebäudes „Rosa Block“, Gneisenastraße 42, 42a-c, 54294 Trier; 5. Bericht der Quartiersmanagerin; 6. Künftige Nutzung Gebäude GS Pallien; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRWestPallien> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. SEM Trier – Tarforster Höhe (Teilbereiche I, II, III) – Aufhebung der Satzung; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Montag, 06.12.2021, 20:00 Uhr, Johann Herrmann Grundschule Euren, Bauernsaal (2. Etage), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Sanierung / Neugestaltung der Trierer Schulhöfe - Auslobung Freiraumplanerischer Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil Grundsatz- und Bedarfsbeschluss; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 19:00 Uhr, Brasserie Zur Sim, Simeonstraße 59, 54290 Trier, Konferenzraum, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 3. Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ – Satzungsbeschluss; 4. Bebauungsplan BM 137 „Hindenburgstraße 4“ – Erneuter Aufstellungsbeschluss; 5. Sachstand Umbezeichnung Hindenburgstraße; 6. Zuwendungsbeschlüsse aus 2021; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes

Trier, den 25.11.2021  
gez. Norbert Freischmidt, stellv. Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Nichtöffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Beauftragung der Ingenieurleistung Freianlagen für das Quartier Trier-SÜD mit Neubau KITA mit Jugendtreff, Neubau Sporthalle mit Mensa sowie Neuanlage des Bolzplatzes und Neugestaltung der angrenzenden öffentlichen Freiflächen
3. Beauftragung der Ingenieurleistung Tragwerksplanung für den Neubau der Sporthalle mit Mensa und Pausenhalle der GS Matthias
4. Fachplanung Technische Ausrüstung – Neubau der Sporthalle mit Mensa und Pausenhalle der GS Matthias
5. Fachplanung Technische Ausrüstung – Neubau der KITA SÜD mit Jugendtreff
6. Tragwerksplanung – Neubau der KITA SÜD mit Jugendtreff
7. Fassadensanierung Hochbunker Trier-Nord  
– Betonsanierungsarbeiten  
– Auftragsweiterung
8. TUFA-Trier, Neubau eines großen Veranstaltungssaales an der Tufa, zugleich als Interimsspielfläche für das Theater und Umbau und Sanierung des Tufa Bestandsgebäudes  
– Beauftragung Generalplaner mit seinen Subplanern
9. HGT-Erweiterungsbau, Herstellung Baugrube mit Bohrpfahlwand  
– Vergabe der Arbeiten
10. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2  
– Beauftragung Ingenieurleistungen
11. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2  
– Beauftragung Ingenieurleistungen
12. Baumaßnahme Erweiterung Humboldt-Gymnasium Trier am Standort Augustinerstraße im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2  
– Beauftragung Architektenleistungen Objektplanung
13. BSA TR-Feyen: Elektroinstallationsarbeiten – Auftragsweiterung
14. BSA TR-Feyen: Heizungstechnische Anlage – Auftragsweiterung
15. Kommunales Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz (K.I. 3.0, Kap. 2) Generalsanierung Dreifeldsporthalle Wolfsberg Beauftragung eines Ingenieurbüros für die technische Gebäudeausrüstung
16. Kommunales Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz (K.I. 3.0, Kap. 2) Generalsanierung Dreifeldsporthalle Wolfsberg Beauftragung eines Architekturbüros für die Objektplanung
17. Aufstellen Containeranlage für eine Schulklasse – Auftragsweiterung
18. Baumaßnahme Generalsanierung Grundschule Egbert mit Ersatzneubau für Containerklassen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0-Kap. 2 bzw. Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz  
– Beauftragung Architektenleistungen Objektplanung
19. BSA TR-West: Elektroinstallationsarbeiten  
– Auftragsweiterung
20. Verschiedenes

Trier, 22.11.2021

gez. Ralf Britten, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)



## Bekanntmachung

### Sitzung des Verwaltungsrates der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AÖR)

Der Verwaltungsrat der SWT-AÖR tritt am Freitag, den 03.12.2021 um 15:00 Uhr (im Anschluss an die Aufsichtsratsitzung der SWT Stadtwerke Trier GmbH) im IHK-Tagungszentrum, 54292 Trier zu einer Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung

##### A. Nichtöffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2021
3. Wahl des stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden
4. Neues Mitglied im Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier GmbH
5. Neues Mitglied im Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
6. Wirtschaftsplan 2022 | SWT-AÖR
- 6.1. Wirtschaftspläne 2022 der Beteiligungsgesellschaften | Überblick
7. RTS-AÖR
- 7.1. Satzungsänderung RTS-AÖR
- 7.2. Vornahme einer Kapitalerhöhung in der RTS-AÖR
8. Verpachtung oder Verkauf der Trinkwassernetze an die SWT-AÖR
9. Fuhrparkoptimierung
10. Termine 2022
11. Verschiedenes

Trier, den 23.11.2021

SWT-AÖR, Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

## Kinderkurse im Advent



Auch in der Adventszeit präsentiert das

Stadtmuseum Simeonstift verschiedene Kreativangebote für Kinder und Jugendliche:

■ Samstag, 4. Dezember, 10 bis 14 Uhr: „Weihnachtskarten selbst gestalten“, Handlettering-Workshop mit Sanja Meyer-Schwarzenberger.

■ Samstag, 11. Dezember, 14 Uhr: „Glanz und Glitzer: Weihnachts-schmuck vergolden“, Workshop mit Dimitri Scher.

■ Samstag, 11. Dezember, 14.30 Uhr: „Design it Yourself!“ Kreativatelier für Kinder, Familien und Erwachsene zum Schwerpunkt Origami.

■ Samstag, 18. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr: „Wichelwerkstatt“, weihnachtlicher Bastelworkshop für Kinder ab fünf Jahren.

■ Samstag, 18. Dezember, 14 Uhr, Jugendclub, Treffpunkt für Jugendliche ab zwölf Jahren.

Von der 2G-Regel im Kampf gegen Corona, wonach Besucherinnen und Besucher geimpft oder genesen sein müssen, sind Kinder bis zwölf Jahre ausgenommen. Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren müssen einen aktuellen negativen Testnachweis haben. Weitere Informationen zu den Angeboten auf der Internetseite [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de), Rubrik: Museum aktiv. red

## Jazzkonzert kurz vor Weihnachten

Die Tufa und der Jazzclub Trier laden für Sonntag, 19. Dezember, 20.30 Uhr im Kleinen Saal, zu einem CD-Release-Konzert mit Wollmann & Brauner feat. The Blue Drive ein. In der klassischen Bluesrocktrio-Besetzung (Gitarre-Bass-Schlagzeug), bei einigen Titeln um musikalische Gäste an Saxofon und Keyboards erweitert, bieten die Musiker neben eigenen Songs ihre Interpretationen von Klassikern und eher unbekanntem Werken. Karten gibt es online: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). red

## Engpass in der Zurmaiener Straße

Die Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes in Trier-Nord verlagern sich ab dieser Woche in die Zurmaiener Straße. Im Abschnitt zwischen der Jugendherberge und der Einmündung Zeughausstraße ist ein Fahrstreifen stadtauswärts temporär gesperrt. Die Sperrung bleibt jeweils auf die Zeit von 8.30 bis 16.30 Uhr beschränkt, der Berufsverkehr ist somit nicht betroffen. Auch auf dem Gehweg ist mit Einschränkungen zu rechnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mittwoch, 22. Dezember. red

## Einladung zum Sinfoniekonzert



Das Philharmonische Orchester der Stadt lädt für

Donnerstag, 16. Dezember, 20 Uhr, Großes Haus des Theaters, zu seinem dritten Sinfoniekonzert der aktuellen Spielzeit ein. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Georg Friedrich Händel, Georg Muffat, Georg Philipp Telemann, Johann Christian Bach und Antonio Vivaldi. Das Orchester spielt unter der Leitung der Dirigentin Ira Hochman. Karten für das Sinfoniekonzert an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefonnummer: 0651/718-1818, E-Mail: [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de). red

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Die Wahlleiterin für die Wahl der Jugendvertretung in der Stadt Trier  
**Bekanntmachung gemäß § 24 der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier i.V.m. § 4 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung**  
 Zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl zur Jugendvertretung der Stadt Trier im November/Dezember 2021 findet eine  
**ÖFFENTLICHE SITZUNG DES WAHLAUSSCHUSSES**  
 am Montag, den 06. Dezember 2021, 17.00 Uhr, im Rathaus, Am Augustinerhof, im Großen Rathaussaal statt.  
 Die Sitzung ist öffentlich; jede Person hat Zutritt.  
 Die Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekanntgegeben.  
 Trier, den 10.11.2021  
 Bürgermeisterin Elvira Garbes, als Wahlleiterin

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig**  
 Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Donnerstag, 02.12.2021, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes Trier, den 25.11.2021  
 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ehrang/Quint**  
 Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tritt am Dienstag, 07.12.2021, 19:30 Uhr, Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr Ehrang, Oberstraße 6, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Genehmigung der Niederschrift zur letzten OBR-Sitzung; 3. Genehmigung der Tagesordnung; 4. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 5. Einwohnerfragestunde; 6. Nahverkehrsplan der Stadt Trier: Teilfortschreibung Barrierefreiheit und Fahrplanangebot; 7. „Retentionsmulde Ehranger Flur“ – Grundsatz- und Bedarfsbeschluss; 8. Befristete Fortführung des Quartiersmanagements Ehrang in den Jahren 2022 und 2023 über die Städtebauförderung – Abänderung des Stadtratsbeschlusses zur Drucksache 263/2021; 9. Verlängerung der Sanierungsatzung „Ortskern Ehrang“; 10. Ortsteilbudget; 11. Verschiedenes Trier, den 25.11.2021  
 gez. Ronny Schmidt, stellv. Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 28. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 23. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Bekanntmachung

**Selbstablesung der Wasserzähler in den Ortsbezirken Ruwer und Eitelsbach**  
 In Kürze soll die Jahresverbrauchsabrechnung 2021 für die Wasser- und Abwassergebühren erstellt werden. Wir möchten die Anschlussnehmer bitten, den Stand der Wasserzähler der öffentlichen Wasserversorgung selbst abzulesen.  
 In den nächsten Tagen erhalten Sie eine Ablesekarte mit der Bitte, den Zählerstand bis zum **03.01.2022** über die nachstehend angeführten Möglichkeiten zu melden:  
**Internet:** Unter der Adresse [werke.ruwer.de](http://werke.ruwer.de) können Sie sich durch Eingabe Ihrer Kundennummer und Ihres mit der Ablesekarte mitgeteilten Passwortes einloggen und die Werte eingeben.  
**QR-Code:** Sollten Sie ein Smartphone besitzen, können Sie ganz einfach den angedruckten QR-Code absキャンen und Ihre Zählerstände eintragen.  
**Whatsapp:** Unter [ablesen.de/whatsapp](https://www.ablesen.de/whatsapp) finden Sie die Telefonnummer sowie eine Anleitung zur Meldung des Zählerstandes  
**Telefon:** Unter der Rufnummer 06500-6379000 können Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr nach Angabe von Name und Zählernummer Ihre Zählerstände melden.  
**Fax/Postweg:** Sie können die Ablesewerte auch in den entsprechenden Kartenabschnitt der Ablesekarte eintragen und die Karte per Fax an **0681/587-5011** oder per Post an das Dienstleistungsunternehmen senden.

Zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung benötigen wir unbedingt Ihre Zählerstände. Bitte teilen Sie uns diese bis zum **03.01.2022** mit. Sollten wir bis zum genannten Termin keine Mitteilung von Ihnen erhalten, werden Ihre Zählerstände anhand Ihres Vorjahresverbrauchs geschätzt.  
 Wasserwerk Ruwer  
 Zweckverband  
 Meier, Werkleiter

## TRIER Stellenausschreibung

Die Stadt Trier



sucht für die **Wissenschaftliche Bibliothek** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

### Abteilungsleitung in der Wissenschaftlichen Bibliothek (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe 13 TVöD / Besoldungsgruppe A 13 LBesG

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 13 TVöD / Besoldungsgruppe A 13 LBesG. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Lier** zur Verfügung,  
 Tel. **0651/ 718-2118**.



Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **19. Dezember 2021** über das Online Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Zensus-Team sucht Interviewer

Mit dem Zensus 2022 werden bundesweit wichtige Daten der Bevölkerungsstatistik und Sozialstruktur erhoben. Neben der Erfassung von Gebäuden sind im Rahmen einer Stichprobe, die circa zehn Prozent der Bevölkerung umfasst, auch direkte Befragungen von Bürgerinnen und Bürger geplant. Für diese Aufgabe sucht die Trierer Erhebungsstelle noch Interviewerinnen und Interviewer für den Zeitraum 15. Mai bis August 2022. Die „Erhebungsbeauftragten“, so die offizielle Bezeichnung, werden vor ihrem Einsatz entsprechend geschult und erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von 800 Euro. Weitere Auskünfte erteilt Alexander Adrian von der Erhebungsstelle Zensus 2022 unter der Telefonnummer 0651/718-2022. Interessierte können sich ab sofort über folgenden QR-Code online registrieren:



## Erste Buchungen für 2022 jetzt möglich

Auf der Internetseite der Kunstakademie ([www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)) können sich Interessenten jetzt für die ersten Kurse 2022 anmelden. Dazu gehören das Online-Angebot „Das Glück zu Malen“ (13. Januar bis 3. März) oder „Figürliches Malen und Zeichnen“ (21. Februar bis 4. März). red